



sky

Sky Deutschland AG

Q3-Bericht 2011

Kennzahlenüberblick 9M 2011 versus 9M 2010

	9M 2011	9M 2010	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Abonnenten				
Direkte Abonnenten zu Beginn (in Tsd.)	2.653	2.470	183	7,4%
Bruttozugänge	425	391	34	8,8%
Kündigungen	-221	-339	118	34,9%
Nettozugänge	204	52	153	>100%
Direkte Abonnenten zum Ende ¹⁾ (in Tsd.)	2.857	2.521	336	13,3%
Premium-HD-Abonnenten ²⁾ (in Tsd.)	818	460	358	77,9%
HD-Penetration ³⁾ (in %)	28,6	18,2	10,4	-
Programm-ARPU ⁴⁾ (in €, monatlich)	30,64	28,80	1,84	6,4%
Kündigungsrate ⁵⁾ (in %, annualisiert)	10,7	18,1	-7,4	-
Kündigungsrate ⁶⁾ (in %, letzte 12 Monate rollierend)	11,0	18,9	-7,9	-

Finanzkennzahlen (in Mio. €)

Umsatzerlöse	830,8	714,0	116,7	16,4%
Operative Kosten	927,8	880,9	46,9	5,3%
EBITDA	-97,0	-166,8	69,8	41,8%
Abschreibungen	40,2	36,4	3,8	10,5%
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	7,9	36,7	-28,8	-78,5%
EBIT	-145,2	-240,0	94,8	39,5%
Finanzergebnis	-38,8	-26,0	-12,9	-49,5%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3,4	-2,2	-1,1	-50,3%
Periodenergebnis	-187,4	-268,2	80,8	30,1%

	30.9.2011	31.12.2010	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Konzernbilanz (in Mio. €)				
Bilanzsumme	1.087,0	1.036,5	50,5	4,9%
Eigenkapital	178,2	333,8	-155,6	-46,6%
Netto-Finanzverbindlichkeiten	494,5	319,3	175,2	54,9%

Mitarbeiter

Ganztagskräfte	1.680	1.420	260	18,3%
----------------	-------	-------	-----	-------

- 1) Direkte Abonnenten umfassen Abonnenten mit Laufzeitverträgen (Privathaushalte, Sportsbars und Hotelzimmer, inklusive Hotelzimmer, die über Vertriebspartner betreut werden), die mindestens ein Sky Programmpaket abonniert haben, und Abonnenten, die Pay-per-View nutzen. Direkte Abonnenten umfassen auch Abonnenten im Rahmen von Kooperationen (z.B. Triple-Play-Angebote). Im Rahmen der Aufnahme von neuen Verträgen und der Beendigung von bestehenden Verträgen bestehen Übergangsfristen.
- 2) Premium-HD-Abonnenten umfassen alle direkten Abonnenten, die Premium-HD-Sender abonniert haben. Der jeweilige Umsatzbeitrag der Premium-HD-Abonnenten ist im Programm-ARPU enthalten.
- 3) Die HD-Penetration ist definiert als Verhältnis aller Premium-HD-Abonnenten im Verhältnis zur Anzahl direkter Abonnenten zum Ende des Betrachtungszeitraums.
- 4) Der ARPU ist definiert als das Verhältnis der Abonnementerlöse im Betrachtungszeitraum zur durchschnittlichen Anzahl direkter Abonnenten im Betrachtungszeitraum.
- 5) Die Kündigungsquote für den Betrachtungszeitraum ist definiert als das Verhältnis der Anzahl direkter Abonnenten, die ihr Abonnement während des Betrachtungszeitraums gekündigt haben, zur durchschnittlichen Anzahl direkter Abonnenten im Betrachtungszeitraum (definiert als die Summe der direkten Abonnenten am Anfang der betreffenden Periode und am Ende der Periode, geteilt durch zwei), multipliziert mit vier für eine quartalsweise Betrachtung, mit zwei für das Halbjahr und mit eins für das Gesamtjahr.
- 6) Die Kündigungsquote ist definiert als das Verhältnis der Anzahl direkter Abonnenten, die ihr Abonnement während einer zwölfmonatigen Periode kündigen, geteilt durch die durchschnittliche Abonnentenzahl in dieser Periode.

Erläuterungen zu den Kennzahlen:

Die Abschlüsse der Sky Deutschland Gruppe werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. In der Tabelle kann es bei Aufsummierung von Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Kennzahlenüberblick Q3 2011 versus Q3 2010

	Q3 2011	Q3 2010	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Abonnenten				
Direkte Abonnenten zu Beginn (in Tsd.)	2.759	2.476	283	11,4%
Bruttozugänge	188	161	27	16,7%
Kündigungen	-89	-116	26	22,7%
Nettozugänge	98	45	53	>100%
Direkte Abonnenten zum Ende ¹⁾ (in Tsd.)	2.857	2.521	336	13,3%
Premium-HD-Abonnenten ²⁾ (in Tsd.)	818	460	358	77,9%
HD-Penetration ³⁾ (in %)	28,6	18,2	10,4	-
Programm-ARPU ⁴⁾ (in €, monatlich)	30,94	29,45	1,49	5,1%
Kündigungsrate ⁵⁾ (in %, annualisiert)	12,7	18,5	-5,8	-
Kündigungsrate ⁶⁾ (in %, letzte 12 Monate rollierend)	11,0	18,9	-7,9	-
Finanzkennzahlen (in Mio. €)				
Umsatzerlöse	284,5	243,2	41,3	17,0%
Operative Kosten	303,1	298,1	5,0	1,7%
EBITDA	-18,6	-54,9	36,4	66,2%
Abschreibungen	13,8	15,4	-1,6	-10,6%
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	0,4	12,2	-11,9	-97,1%
EBIT	-32,7	-82,6	49,9	60,4%
Finanzergebnis	-12,4	-6,0	-6,4	<-100%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,8	-0,7	-1,1	<-100%
Periodenergebnis	-46,9	-89,3	42,3	47,4%

- 1) Direkte Abonnenten umfassen Abonnenten mit Laufzeitverträgen (Privathaushalte, Sportsbars und Hotelzimmer, inklusive Hotelzimmer, die über Vertriebspartner betreut werden), die mindestens ein Sky Programmpaket abonniert haben, und Abonnenten, die Pay-per-View nutzen. Direkte Abonnenten umfassen auch Abonnenten im Rahmen von Kooperationen (z.B. Triple-Play-Angebote). Im Rahmen der Aufnahme von neuen Verträgen und der Beendigung von bestehenden Verträgen bestehen Übergangsfristen.
- 2) Premium-HD-Abonnenten umfassen alle direkten Abonnenten, die Premium-HD-Sender abonniert haben. Der jeweilige Umsatzbeitrag der Premium-HD-Abonnenten ist im Programm-ARPU enthalten.
- 3) Die HD-Penetration ist definiert als Verhältnis aller Premium-HD-Abonnenten im Verhältnis zur Anzahl direkter Abonnenten zum Ende des Betrachtungszeitraums.
- 4) Der ARPU ist definiert als das Verhältnis der Abonnementerlöse im Betrachtungszeitraum zur durchschnittlichen Anzahl direkter Abonnenten im Betrachtungszeitraum.
- 5) Die Kündigungsquote für den Betrachtungszeitraum ist definiert als das Verhältnis der Anzahl direkter Abonnenten, die ihr Abonnement während des Betrachtungszeitraums gekündigt haben, zur durchschnittlichen Anzahl direkter Abonnenten im Betrachtungszeitraum (definiert als die Summe der direkten Abonnenten am Anfang der betreffenden Periode und am Ende der Periode, geteilt durch zwei), multipliziert mit vier für eine quartalsweise Betrachtung, mit zwei für das Halbjahr und mit eins für das Gesamtjahr.
- 6) Die Kündigungsquote ist definiert als das Verhältnis der Anzahl direkter Abonnenten, die ihr Abonnement während einer zwölfmonatigen Periode kündigen, geteilt durch die durchschnittliche Abonnentenzahl in dieser Periode.

Erläuterungen zu den Kennzahlen:

Die Abschlüsse der Sky Deutschland Gruppe werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. In der Tabelle kann es bei Aufsummierung von Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Das 3. Quartal 2011 im Überblick

Die starke Performance von Sky Deutschland setzt sich auch im dritten Quartal 2011 fort: Alle wesentlichen Kennziffern haben sich verbessert. Die Kunden sind mit dem Service und der Qualität von Sky zufrieden, was der gleichbleibend hohe ARPU von 30,94 € und die weiterhin niedrige Kündigungsquote beweisen. Mit der kontinuierlichen Erweiterung des HD-Angebots hat Sky seine Marktführerschaft im HD-Bereich weiter ausgebaut.

Verbesserte Geschäftsperformance

- Nettowachstum hat sich mit 98.000 Abonnenten (Q3 2010: 45.000) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mehr als verdoppelt; das entspricht einem Nettowachstum von über 200.000 in den ersten neun Monaten 2011
- Bruttoabonnentenwachstum von 188.000; das entspricht einem Anstieg von 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum
- Die annualisierte Quartals-Kündigungsquote sank auf 12,7 Prozent (Q3 2010: 18,5 Prozent) und die rollierende Zwölf-Monats-Kündigungsquote ging auf 11 Prozent zurück (Q3 2010: 18,9 Prozent) an.
- Gesamtzahl der Abonnenten stieg auf 2,857 Mio. (Q3 2010: 2,521 Mio.)
- ARPU stieg auf 30,94 € (Q3 2010: 29,45 €)
- Umsatz stieg um 17 Prozent auf 284,5 Mio € (Q3 2010: 243,2 Mio. €) und EBITDA um 66 Prozent auf –18,6 € verbessert (Q3 2010: –54,9 Mio €)
- Die Zahl der Sky Premium HD Abonnenten stieg um über 100.000; dies entspricht einer Verbreitungsrate von 28,6 Prozent
- Sky+ ist nun in über 200.000 Haushalten installiert

Highlights

- Sky HD wird auf über 40 Sender ausgebaut
- Sky Go jetzt kostenlos für Sky Premium HD Kunden
- Sky Anytime auf Sky+ gestartet, kostenlos für alle Kunden
- Sky Go jetzt mit dem Sky Filmservice auf dem iPad
- Sky Go wird auch auf der Xbox 360 verfügbar sein
- Rechte für den DFB-Pokal verlängert
- Sky Sport News HD nimmt Betrieb am 1. Dezember 2011 auf

Auch in Zukunft wird sich Sky als innovativstes TV-Unternehmen in Deutschland und Österreich positionieren, um sich mit neuen Angeboten und Services deutlich vom Wettbewerb abzuheben und neue Kunden von seinem Angebot zu überzeugen.

Inhalt

Kennzahlenüberblick	2
Das 3. Quartal 2011 im Überblick	4
Lagebericht	6
Unternehmen und Geschäftsentwicklung	6
Konzernfunktionen	20
Kennzahlen und Quartalstrends	21
Wirtschaftliche Lage	23
Chancen- und Risikobericht	26
Ausblick	27
Information zur Aktie	28
Neun-Monats-Abschluss	30
Verkürzte Konzernbilanz	30
Konzerngesamtergebnisrechnung (9M)	31
Konzerngesamtergebnisrechnung (Q3)	32
Konzernkapitalflussrechnung	33
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	34
Konzernanhang	36
Grundlagen und Methoden	36
Wesentliche Einflüsse auf den Konzernzwischenabschluss	37
Konzerngesamtergebnisrechnung	39
Sonstige Erläuterungen	40
Sonstiges	44
Impressum	44
Zukunftsgerichtete Aussagen	44

Lagebericht

Unternehmen und Geschäftsentwicklung

Geschäftstätigkeit

Das Kerngeschäft von Sky ist Abonnementfernsehen. Das Unternehmen vermarktet in Deutschland und Österreich ein breit gefächertes Programmangebot und ist zudem über den Teleclub in der Schweiz empfangbar. Das Angebot von Sky umfasst aktuelle Spielfilme, neue Serien, Kinderprogramme, Dokumentationen und Live-Sport, insbesondere die Fußball-Bundesliga, den DFB-Pokal, die UEFA Champions League und die UEFA Europa League. Sky ist der führende HDTV-Anbieter in Deutschland und Österreich. Zum Ende des dritten Quartals 2011 konnten Sky Kunden bis zu 39 HD-Sender empfangen. Abonnenten können darüber hinaus attraktive Blockbuster-Spielfilme, Live-Sport und Erotik im Pay-per-View-Verfahren sehen. Sky verbreitet seine Programme digital, vor allem über Satellit und Kabel. Dabei erreicht Sky technisch über 90 Prozent der TV-Haushalte in Deutschland und rund 95 Prozent der TV-Haushalte in Österreich. Zusätzlich zur Übertragung über Satellit und Kabel stellt Sky eine Auswahl seiner Services mit Sky Go auch über das Internet sowie verschiedene mobile Geräte wie den iPad und das iPhone zur Verfügung.

Produkte und Services

Bei Sky steht der Kunde im Mittelpunkt. Das Unternehmen liefert den Kunden attraktive Programminhalte, die über innovative Technologien bereitgestellt und von einem Top-Kundenservice begleitet werden. Die Marke Sky steht für die beste Auswahl an Fernsehunterhaltung, die sich durch ihre hohe Qualität und Exklusivität deutlich vom Angebot anderer TV-Sender abhebt.

- Sky bietet mehr Live-Fußball als andere Programmanbieter.
- Sky bietet das attraktivste Live-Sportangebot in Deutschland und Österreich.
- Sky bietet das beste Spielfilmangebot im deutschen und österreichischen Fernsehen.
- Sky bietet die größte Vielfalt an hochwertigen Programmen in echtem HD.
- Sky bietet Sender für jede Altersgruppe und jedes Familienmitglied.

Sky ist in den wichtigen Bereichen Sport, Spielfilm und HD der unbestrittene Marktführer in Deutschland und Österreich. Das Entertainment-Unternehmen strahlt sein Premiumprogramm über 19 eigene Sender 24 Stunden täglich aus. Zudem stehen den Sky Abonnenten 45 Partnersender mit einer breit gefächerten Themenauswahl zur Verfügung, die für jeden Geschmack etwas bieten. Sky bietet auch jenseits von Sport und Spielfilmen ein Programm, das von Dramen bis zu Komödien, von Dokumentationen über Science-Fiction und deutsche Produktionen bis zu den besten Kinderprogrammen reicht.

Sky hat jüngst mit den Erweiterungen von Sky Go, mit Sky Anytime, dem Sky Guide und der bevorstehenden Verfügbarkeit von Sky Go auf der Xbox 360 eine Reihe von innovativen Angeboten eingeführt, die dem Kunden als Gesamtangebot eine immer größere Flexibilität bieten, wo und wann sowie auf welchem Gerät er seine Lieblingssendungen aus dem Sky Programm genießen kann.



Rahmenbedingungen und wirtschaftliches Umfeld

Wirtschaftliches Umfeld

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW, Stand: September 2011) erwartet ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 0,4 Prozent im dritten Quartal. Allerdings sei zum Jahresende laut DIW mit einer Eintrübung des Wachstums zu rechnen. Trotz eines stabilen Arbeitsmarktes dürfte die Schuldenkrise im Euroraum wegen der Verunsicherung der Verbraucher und der Unternehmen das Wachstum im zweiten Halbjahr 2011 etwas bremsen.

Im laufenden Jahr wird die deutsche Wirtschaft um 2,8 Prozent zulegen. Für das Jahr 2012 prognostiziert das DIW ein Wachstum von einem Prozent, das ist deutlich schwächer als bislang erwartet. Grund dafür ist die zunehmende Verunsicherung der Verbraucher und Unternehmen.

Laut der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) setzt sich das uneinheitliche Stimmungsbild der Verbraucher im September fort. Die Einkommenserwartung verbessert sich, während die Konjunkturerwartungen wie auch die Anschaffungsneigung Einbußen hinnehmen müssen. Trotz steigender Rezessionsängste behauptet sich das Konsumklima in Deutschland aufgrund der guten Beschäftigungsaussichten und der Erwartungen hinsichtlich zunehmender Einkommen. Das belegen auch die Zahlen des Statistischen Bundesamtes für das zweite Quartal, wonach die Reallöhne durchschnittlich um 1,9 Prozent angestiegen sind.

Der Verband Privater Rundfunk und Telemedien e.V. (VPRT) sieht eine uneinheitliche Entwicklung in den Marktsegmenten Werbung, Pay-TV und Teleshopping. Im Bereich der TV-Werbeumsätze erwartet der VPRT nach einem starken Wachstum im letzten Jahr (2010: + 8 Prozent) für dieses Jahr stabile Umsätze. Im Gesamtmarkt für Pay-TV und Video-on-Demand könnte ein Wachstum von 8 Prozent erreicht werden.

Nach Aussagen des Marktforschungsunternehmens IHS Screen Digest gab es Ende 2010 mehr als 21,8 Millionen HDTV-Haushalte in Deutschland und Österreich. Bis zum Ende des Jahres 2011 wird ein Anstieg auf 25,9 Millionen Haushalte in diesen Märkten erwartet. Das wachsende Interesse der Kunden an neuen Fernsehtechnologien und einer verbesserten Fernseherfahrung treibt die gestiegene Nachfrage für HDTV an. Aus diesem Grund ist HD zu einem wichtigen Erfolgsfaktor geworden.

Seit April 2011 ist Sky offizieller Lizenznehmer der Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung AGF, welche die offiziellen Zuschauerquoten für den deutschen Fernsehmarkt zur Verfügung stellt. Hierdurch wird Sky stärker in den Fokus der Werbungtreibenden gerückt. Sky erreichte im dritten Quartal 2011, dem zweiten Quartal, in dem Sky Zuschauerquoten über AGF ausweist, einen durchschnittlichen Marktanteil von 26,0 Prozent (Q2 2011: 26,4 Prozent) bei allen Fernsehzuschauern in Sky Abonnentenhaushalten (Zielgruppe Pers. 3+ in Sky Haushalten). Das bedeutet, dass Sky Abonnenten zu mehr als einem Viertel ihrer Fernsehzeit das Programm auf der Sky Plattform schauen.

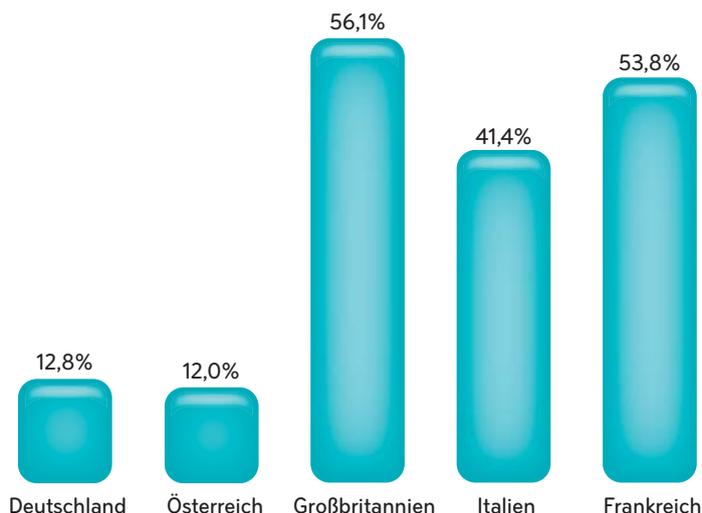
Wettbewerb

Sky steht mit einer Reihe von Unternehmen aus der Medien- und Unterhaltungsbranche hinsichtlich des Erwerbs attraktiver Programminhalte für seine Kunden im Wettbewerb. Im Vergleich zu den europäischen Kernmärkten liegt die Pay-TV-Penetrationsrate in Deutschland und Österreich weit unter dem Durchschnitt.

Als Anbieter von TV-Unterhaltung konkurriert Sky insbesondere mit frei empfangbaren Sendern. Die öffentlich-rechtlichen Sender ARD, ZDF und ORF sowie die beiden großen Privatsendergruppen RTL und ProSiebenSat.1 bieten in Deutschland und Österreich konkurrenzfähige Inhalte wie Filme, Serien und Live-Sport an. Darüber hinaus steht Sky mit Plattformbetreibern im Wettbewerb, die Pay-TV-Pakete sowie Video-on-Demand-Angebote vermarkten. Außer im Kerngeschäft steht Sky auch bei der Vermarktung von Werbezeiten mit Unternehmen aus der Medien- und Unterhaltungsindustrie im Wettbewerb.

Um sich von anderen Abonnement-Fernsehangeboten im Markt abzuheben, setzt Sky auf Inhalte in Premiumqualität, spannende Innovationen und einen Top-Kundenservice.

Pay-TV-Penetration in Europa



Quelle: IHS Screen Digest; eigene Berechnungen von Sky auf Basis marktverfügbarer Daten; Stand: 1. August 2011

Politisches und rechtliches Umfeld

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hatte am 4. Oktober 2011 in der Rechtssache Football Association Premier League u.a./QC Leisure u.a., Karen Murphy/Media Protection Services Ltd. entschieden. Gegenstand des Urteils ist die Vergabepraxis der Premier League, nach der sie Fernsehsendern die Live-Ausstrahlung der Spiele räumlich exklusiv einräumt. Um diese gebietsabhängige Exklusivität zu schützen, hatte die Premier League ihre Vertragspartner verpflichtet, ihre Signale zu verschlüsseln und die zur Entschlüsselung notwendigen Decoder bzw. Decoderkarten nur innerhalb ihres Lizenzgebiets zur Verfügung zu stellen. Nach dem EuGH sind nationale Vorschriften, die den parallelen Import von Decodern bzw. Decoderkarten untersagen, nicht mit dem EU-Primärrecht vereinbar. Darüber hinaus verstößt das System exklusiver Lizenzen im Sportbereich auch gegen das EU-Wettbewerbsrecht, wenn hiermit eine Marktabschottung bezweckt ist. Außerdem stellt die in einer Gastwirtschaft stattfindende Übertragung von Sendungen eine öffentliche Wiedergabe im Sinne der Urheberrechtsrichtlinie dar, für deren urheberrechtlich geschützte Teile die Zustimmung des Urhebers erforderlich ist. Die Entscheidung trifft unmittelbar nur Aussagen für die Lizenzierungspraxis der Premier League im Fall der Satellitenausstrahlung und ist in erster Linie an die Lizenzgeber gerichtet. Sky erwartet kurz- und mittelfristig keine wesentlichen Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb aus dieser Entscheidung.

Vor diesem Hintergrund ist die Anhörung zum Grünbuch über den Online-Vertrieb von audiovisuellen Werken in der Europäischen Union von großer Relevanz, mit der die EU-Kommission untersucht, welche rechtlichen Hindernisse, vor allem im Bereich des Urheberrechts, die Entwicklung des digitalen Binnenmarkts für den grenzüberschreitenden Vertrieb audiovisueller Werke behindern. Auf der Grundlage dieser Befragung will die EU-Kommission entscheiden, ob und welche gesetzgeberischen Harmonisierungsmaßnahmen zum Abbau der rechtlichen Hindernisse notwendig sind.

Das Bundeskartellamt hatte am 28. Oktober 2011 Bedenken gegen die Übernahme von Kabel Baden-Württemberg durch Liberty geäußert, da der Zusammenschluss die marktbeherrschende Stellung von Unitymedia (Liberty ist ebenfalls Eigentümer von Unitymedia) auf dem Gestattungsmarkt und bei der Einspeisung von TV-Sendern verstärken würde. Liberty hat dem Bundeskartellamt zeitgleich ein Zusageangebot unterbreitet, das die Bedenken der Behörde ausräumen soll. Das Bundeskartellamt hat bei den Marktteilnehmern Stellungnahmen zu dem Zusageangebot angefragt. Die Frist für eine abschließende Entscheidung ist bis zum 15. Dezember 2011 verlängert worden. Sky wird derzeit in beide Netze eingespeist.

15 der 16 Ministerpräsidenten der Länder haben sich am 27. Oktober 2011 auf die Liberalisierung des Sportwettmarkts geeinigt, nachdem der bisherige Glücksspielstaatsvertrag wegen eines Urteils des EuGH ausläuft. Zentraler Anknüpfungspunkt des EuGH war das staatliche Wettmonopol in Deutschland. Nach dem Entwurf soll es 20 Lizenzen für Sportwettenanbieter und eine Steuer auf den Umsatz von fünf Prozent geben. Das sogenannte Casinospiele soll im Internet nicht erlaubt werden. Die Regulierungsbehörden auf Länderebene sollen bevollmächtigt werden, erstmalig TV- und Onlinewerbung für Sportwetten zuzulassen, so dass hier neue Werbemöglichkeiten entstehen.

Der Bundestag hat am 27. Oktober 2011 den Entwurf einer Novelle zum Telekommunikationsgesetz beschlossen, in dem u.a. die Breitbandanbieter zur Information und Transparenz bezüglich des Breitbandanschlusses gegenüber den Nutzern verpflichtet werden und die Bundesregierung in einer Rechtsverordnung zur Regelung von Netzneutralität ermächtigt wird, Inhalteanbieter wie Sky gegen eine Diskriminierung bei ihrer Datenübermittlung oder Verschlechterung oder Verlangsamung des Datenverkehrs durch den Breitbandanbieter zu schützen. Sky setzt sich für eine diskriminierungsfreie Verbreitung ohne zusätzliche finanzielle Belastung für Inhalteanbieter ein. Die Europäische Kommission sieht zunächst keinen regulatorischen Handlungsbedarf, beobachtet aber sowohl die Umsetzung entsprechender telekommunikationsrechtlicher Vorschriften in nationales Recht als auch die Entwicklungen des zukünftigen Internets, um bei möglichen Diskriminierungen entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Anders als in anderen europäischen Ländern ist der rechtliche Rahmen zum Schutz der Urheberrechtsinhaber gegen Urheberrechtsverletzungen im Internet (Internet-Piraterie) in Deutschland noch nicht zugunsten der Rechteinhaber umgestaltet worden. Auf politischer Ebene wird aktuell diskutiert, wie der rechtliche Rahmen gegen Piraterie und insbesondere Internet-Piraterie verstärkt werden könnte. Sky setzt sich sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene aktiv für die Stärkung des Schutzes gegen Piraterie und Internet-Piraterie ein.

Strategische Prioritäten für das Geschäftsjahr 2011

Die Schwerpunkte für Sky liegen auf der Kundenakquisition und Kundenbindung sowie auf der Erhöhung des durchschnittlichen Programmumsatzes pro Abonnent (ARPU). Das mit der Einführung der Marke Sky im Jahr 2009 verbundene Versprechen von Qualität, Innovation und Mehrwert hat den Boden für eine starke Entwicklung bereitet. Hinzu kommen die zahlreichen Erfolge des Jahres 2010, die weiterhin als antreibende Faktoren wirken. Der Schwerpunkt für das Jahr 2011 liegt auf der weiteren Entwicklung von hochwertigen, attraktiven Angeboten, mit denen sich Sky auch zukünftig im Wettbewerb differenzieren und seine führende Position als bester und innovativster Fernsehanbieter in Deutschland und Österreich ausbauen kann. Sky setzt bei seinem Angebot die folgenden Prioritäten:

- A. Hochwertige Inhalte
- B. Spannende Innovationen
- C. Top-Kundenservice

Gerade diese Themen sind für die Kunden besonders wichtig und sie tragen deshalb zu einem Wachstum der Kundenzahlen und des ARPU bei.

Hochwertige Inhalte

Sky bietet die hochwertigste und exklusivste Programmauswahl im deutschen und österreichischen Fernsehen. Um sein führendes Fernsehangebot zu sichern und zu verbessern, prüft Sky kontinuierlich sein Programmportfolio und erneuert bzw. erwirbt die Rechte an wichtigen Inhalten.

Sky HD

Im April 2011 startete Sky eine strategische Kooperation mit der HD+ GmbH. Seit Juni 2011 haben Sky Satellitenkunden Zugang zum gesamten HD+ Angebot inklusive der Sender RTL HD, VOX HD, RTL2 HD, Sat.1 HD, ProSieben HD, kabel eins HD, Sixx HD, N24 HD, Sport1 HD, Nickelodeon HD und Comedy Central HD. Seit Oktober 2011 ist zusätzlich Tele 5 HD zu empfangen.

Am 6. August startet der neue Sender Sky Sport HD Extra rechtzeitig zu Beginn der neuen Bundesliga-Saison. Auf Sky Sport HD extra können Kunden unter anderem ein zusätzliches individuelles Bundesliga-Spiel in echtem HD verfolgen und die Spiele der deutschen Teams in der UEFA Champions League sehen. Sky Sport HD Extra ist – soweit bereits technisch möglich – für alle Abonnenten verfügbar, die sowohl das Bundesliga Paket als auch das Sport HD Paket abonniert haben. Sky Go Kunden können das Programm zusätzlich auf dem iPad und auf einem zweiten Fernseher in HD-Qualität verfolgen.



Am 15. Oktober 2011 starteten die Sender Fox HD und Nat Geo Wild HD auf Sky in Deutschland und Österreich. Nat Geo Wild HD ist exklusiv über Sky zu empfangen und erweitert die Auswahl an Dokumentationssendern auf zehn Sender. Mit Fox HD können sich Sky Kunden auf noch mehr deutsche Erstausstrahlungen internationaler Serienhighlights wie „Mad Men“ und „The Walking Dead“ in HD-Qualität freuen. Beide HD-Sender sind ohne zusätzliche Kosten im Einstiegspaket Sky Welt enthalten.

Von über zwei Millionen Lesern der Zeitschriften des Auerbach Verlags wurde Sky im April 2011 als der „Beste HDTV-Anbieter“ Deutschlands gewählt. Für Sky ist dieser Publikumspreis eine besondere Auszeichnung. Er unterstreicht in objektiver Weise die Vorreiterfunktion und Führungsposition des Unternehmens im HDTV-Bereich.

15 Sky HD-Sender

sky actionHD sky cinemaHD sky cinema hits HD 

sky sportHD 1 sky sportHD 2 sky sport HD extra 

bereits in Sky Welt enthalten*

sky 3D    NATIONAL GEOGRAPHIC CHANNEL HD  FOX | HD 

12 HD+ Sender

5 öffentlich-rechtliche und frei empfangbare HD-Sender

Das Erste®HD    

Zusätzlich 9 weitere HD-Sender: Sky Select HD, Blue Movie Nights HD 1, Blue Movie Nights HD 2, einsfestival HD, QVC HD, ORF HD, ORF 2 HD, HSE 24 HD, sonnenklar TV HD.

* Sky Sport News HD ab 1. Dezember 2011.

Sky bietet im Fußballbereich die exklusivste Programmauswahl im deutschen und österreichischen Fernsehen. Das Angebot umfasst alle Spiele der deutschen Bundesliga und der zweiten Bundesliga live, alle Spiele der österreichischen Bundesliga und ersten Liga live, die UEFA Champions League und den DFB-Pokal sowie alle Top-Spiele der UEFA Europa League und der englischen Premier League. Wie Anfang April 2011 angekündigt, hat sich Sky die Rechte an der UEFA Champions League und der UEFA Europa League bis 2015 gesichert und wird diese beiden Wettbewerbe live, in HD und im Fall der UEFA Europa League mit noch höherer Exklusivität als bisher übertragen.

DFB Pokal Rechte erneuert

Im November 2011 hat Sky die exklusiven und plattformunabhängigen Pay-TV-Rechte für den DFB-Pokal für den Zeitraum 2012/2013 bis 2015/2016 erworben. Die neue Vereinbarung umfasst die Übertragung sämtlicher Spiele via Satellit, Kabel, IPTV, Internet und Mobilfunk. Zusätzlich zu den insgesamt 63 Spielen und der Übertragung in HD Qualität, zeigt Sky die Auslosung der 2. Runde live und exklusiv.



Live-Sport-Formate

Sky produziert drei Live-Sport-Formate, mit denen das Unternehmen seine führende Rolle in der Sport-TV-Unterhaltung unterstreicht. Mit der Einführung von „Mein Stadion“ im Januar 2011, das an Donnerstagen vor Bundesliga-Wochenenden gezeigt wird, dem Start von „Samstag LIVE!“, einer eigenen Live-Sportshow am Samstagabend, im September 2010 und der Einführung der Fußballrunde „Sky90“, die bereits seit 2009 jeweils am Sonntagabend ausgestrahlt wird, bietet Sky das umfassendste und unterhaltsamste Sportprogramm.



Exklusive Tennis- und Golfübertragungen

Sky überträgt exklusiv das Tennis-Grand-Slam-Turnier von Wimbledon sowie die wichtigsten Major-Turniere des Golfjahres. Im Januar 2011 hat Sky die Fortsetzung der Partnerschaft mit der European Tour bis 2014 gemeldet. Auch in den kommenden drei Jahren wird Sky die European Tour live und exklusiv übertragen. Die Vereinbarung mit der Vermarktungsagentur IMG Media beinhaltet unter anderem Live-Übertragungen aller Turniere der europäischen Profitour und des Ryder Cup sowie die vier Turniere der World Golf Championships.

Formel 1 in HD

Sky hat seine langjährige und erfolgreiche Partnerschaft mit der Formel 1 verlängert und ist damit weiterhin der einzige deutsche Fernsehanbieter, der seinen Zuschauern das gesamte Rennwochenende vom ersten freien Training bis zur Zieleinfahrt live zeigt. Sky überträgt jedes Rennen ohne Werbeunterbrechungen und aus mehreren frei wählbaren Kameraperspektiven. Kurz nach der Entscheidung zur Vertragsverlängerung im Dezember 2010 teilte Sky im Januar 2011 mit, die gesamte Formel-1-Saison 2011 live und erstmals in echtem HD zu übertragen.

Exklusive WWE-Partnerschaft

Im Januar 2011 haben Sky und die World Wrestling Entertainment, Inc. (WWE) ihre Vereinbarung für Deutschland, Österreich und die Schweiz um drei weitere Jahre verlängert. Im Rahmen der Vertragsverlängerung haben die Partner ihre Zusammenarbeit über den TV-Bereich hinaus auch auf digitale und mobile Plattformen erweitert. Der neue Vertrag, der seit Januar 2011 gültig ist, umfasst zum ersten Mal die Übertragung der WWE-Vorzeigeshow RAW in voller Länge sowie die 13 Pay-per-View-Events der WWE pro Jahr.

Sky Sport News HD

Am 1. Dezember 2011 startet Sky den ersten Sender in Deutschland und Österreich, der täglich 24 Stunden Sportnachrichten live präsentieren wird. Der Sender wird unter dem Namen „Sky Sport News HD“ ausgestrahlt. Der Schwerpunkt des neuen Angebots liegt auf energiegeladener, topaktueller Live-Berichterstattung rund um die Uhr mit einem speziellen Fokus auf Sportnachrichten aus Deutschland und Österreich. Das Angebot eines Sportnachrichten-Senders füllt in Deutschland und Österreich eine Marktlücke und stärkt die führende Position von Sky in zwei Bereichen, die für die Fernsehzuschauer besonders wichtig sind: Sport und HD. Während des ersten Monats bietet Sky auch Nicht-Abonnenten die Möglichkeit, den neuen Sender zu empfangen. Das Programm wird unverschlüsselt über digitale Kabel- und Satellitenplattformen übertragen. Ab dem 1. Januar 2012 ist Sky Sport News HD dann als Bestandteil des Sky Welt Pakets exklusiv für Sky Kunden freigeschaltet. Im Rahmen der Multi-Plattformstrategie von Sky wird der neue Sender über TV, Internet, iPhone, iPad, Xbox 360 sowie in Sportsbars und Hotels angeboten. Der Sender bindet zudem die Zuschauer über soziale Netzwerke und diverse interaktive Elemente ein.



Top-Level bei Spielfilmen

Ein weiterer Bereich für die inhaltliche Differenzierung ist die Exklusivität bei Spielfilmen. Sky bietet das beste Spielfilmerlebnis mit den meisten Kinohits – von den neuesten Blockbustern bis zu Actionfilmen, Komödien, Animationsfilmen und mehr. Heute ist Sky mit 20 Erstausstrahlungen in HD jeden Monat sowie Fernsehpremierens in 3D die unumstrittene Nummer 1 im Spielfilmbereich.

Im Juli 2011 hat Sky eine langfristige Vereinbarung mit Sony Pictures Television abgeschlossen. Die Kooperation umfasst die exklusive Pay-TV-Auswertung für Filme von Sony Pictures über die Premium Filmsender von Sky. Darüber hinaus sind die Filme auf den neuen Sky Produkten wie Sky Go und Sky Anytime verfügbar.

Im Oktober 2011 hat Sky mit der Tele München Gruppe einen neuen Vertrag über ein umfangreiches Rechtepakett abgeschlossen. Die von dem renommierten deutschen Lizenzhandels- und Produktionsunternehmen erworbenen Filmrechte umfassen Kinohighlights der Jahre 2011 sowie 2012 und schließen auch die Nutzung auf den neuen Sky Produkten wie Sky Go und Sky Anytime ein.

Spannende Innovationen

Sky Go

Der Marktstart von Sky Go fand im April 2011 statt. Dieser neue Service ermöglicht es den Abonnenten, selbst zu entscheiden, wo und auf welchem Gerät sie ihr Lieblingsprogramm sehen wollen. Der neue Service ist einer der Eckpfeiler in der Vision von Sky für die Zukunft des Fernsehens. Mit Sky Go können die Kunden eine Auswahl der Sky Programme auf dem iPad, iPhone oder iPod Touch oder über das Internet auf einem PC oder Laptop und demnächst auf der Xbox 360 sehen. Sky Go ist das erste



Entertainment-Angebot, das es den deutschen und österreichischen Fernsehzuschauern ermöglicht, jederzeit und überall zu bestimmen, wie sie fernsehen möchten. Sky Go ist exklusiv für Sky Kunden verfügbar. Ab dem 18. Oktober 2011 erhalten Sky Premium HD- und Zweitkarten-Kunden das innovative Sky Go Produkt gratis dazu. Seit Mitte Oktober können Filmfans einige ihrer Lieblingsfilme auch unterwegs genießen: Sky erweiterte seinen innovativen Service Sky Go um eine Auswahl an Blockbustern auf dem iPad.



Sky Go auf der Xbox 360

Ab diesem Winter können Abonnenten die Inhalte von Sky Go auf der Xbox 360 Konsole nutzen. Dann steht Xbox Live Mitgliedern mit einer Goldmitgliedschaft und einem Sky Go Abonnement eine große Auswahl der Pakete Sky Fußball Bundesliga, Sky Sport und Sky Film zur Verfügung. Mit Kinect für Xbox 360 lässt sich das gekaufte Angebot zusätzlich zum Controller ganz einfach per Handbewegung oder Sprachbefehl steuern, was die Handhabung besonders einfach und das Entertainmentprogramm von Sky für jedermann leicht bedienbar macht.



Sky+

Sky+ ist der erste vollintegrierte HDTV-Festplattenrekorder und -receiver von Sky und bietet in Verbindung mit einem Sky Abonnement ein besseres Fernseherlebnis. Sky+ bietet eine große Bandbreite an Funktionen bei gleichzeitig einfacher Bedienbarkeit. Laufende Programme können angehalten und zurückgespult werden. Die Zuschauer können ihre Lieblingssendungen bequem auf Knopfdruck aufnehmen oder über den elektronischen Programmführer programmieren. Sky+ hat darüber hinaus eine Serienaufnahmefunktion für die vielen Fans von TV-Serien, die es den Zuschauern auf einfache Weise ermöglicht, die kompletten Folgen ihrer Lieblingssendungen automatisch aufzunehmen.



Sky Anytime

Um die spannenden Möglichkeiten des Sky+ HD-Festplattenreceivers zu erweitern, startete Sky im August 2011 Sky Anytime. Dieser neue Service ist kostenlos für alle Sky+ Kunden und an die abonnierten Pakete gebunden. Er erlaubt eine noch größere Flexibilität, indem er ihnen ermöglicht, ihre Programme auf Abruf zu sehen, wann immer die Kunden es wünschen. Neue Inhalte werden automatisch über Nacht auf die Sky+ Receiver der Kunden geladen. Das Angebot beinhaltet sowohl Blockbuster aus dem Sky Film Paket als auch eine Auswahl der besten Unterhaltungs- und Sportprogramme. Zudem können Sky+ Kunden Filmhighlights im Pay-per-View-Verfahren über Sky Select bestellen und sofort abrufen.



Sky Guide

Der neue Sky Guide, die innovative neue Version des elektronischen Programmführers von Sky, erleichtert es den Kunden, ihre Lieblingssendungen auszuwählen, einzelne Titel oder ganze Serien aufzunehmen und von den Vorteilen von Sky Anytime zu profitieren. Der neue Sky Guide wird stufenweise auf alle HD-Festplattenreceiver, die seit November 2009 ausgeliefert wurden, aufgespielt.



Top-Kundenservice

Neben exklusiven Inhalten und kontinuierlicher Innovation ist es auch der hervorragende Kundenservice, durch den sich Sky von der Konkurrenz unterscheidet. Sky hat in der Vergangenheit viele Schritte unternommen, um seinen Service zu verbessern. Heute können neue Kunden bei der Bestellung über einen Einzelhändler noch am selben Tag Sky empfangen, bei Online- oder telefonischer Bestellung innerhalb von zwei Tagen.

Das Unternehmen hat außerdem Fortschritte bei der Geschwindigkeit gemacht, mit der Anrufe entgegengenommen werden, so dass die Wartezeiten jetzt zu den kürzesten in der Callcenter-Branche gehören. Mit dem Online-Kundencenter von Sky steht den Kunden außerdem die Möglichkeit zur Verfügung, einfach vom Computer aus Programmpakete hinzuzufügen, Einstellungen zu ändern und vieles mehr. Sky hat außerdem einen Installationservice eingeführt, der Hilfe bei der Installation eines neuen Satellitensystems, beim Anschließen eines HD-Receiver und bei technischen Problemen bietet.

Ausweitung des Vertriebs

Ausweitung der Kooperation mit Tele Columbus

Im März 2011 haben Sky und Tele Columbus vereinbart, ihre bestehende Kooperation für das Triple-Play-Angebot auszuweiten. Damit benötigen die Kunden der beiden TV-Unternehmen nur noch einen einzigen Digitalreceiver, um auf die verschiedenen digitalen Programmpakete im integrierten Kabelnetzwerk von Tele Columbus zuzugreifen.

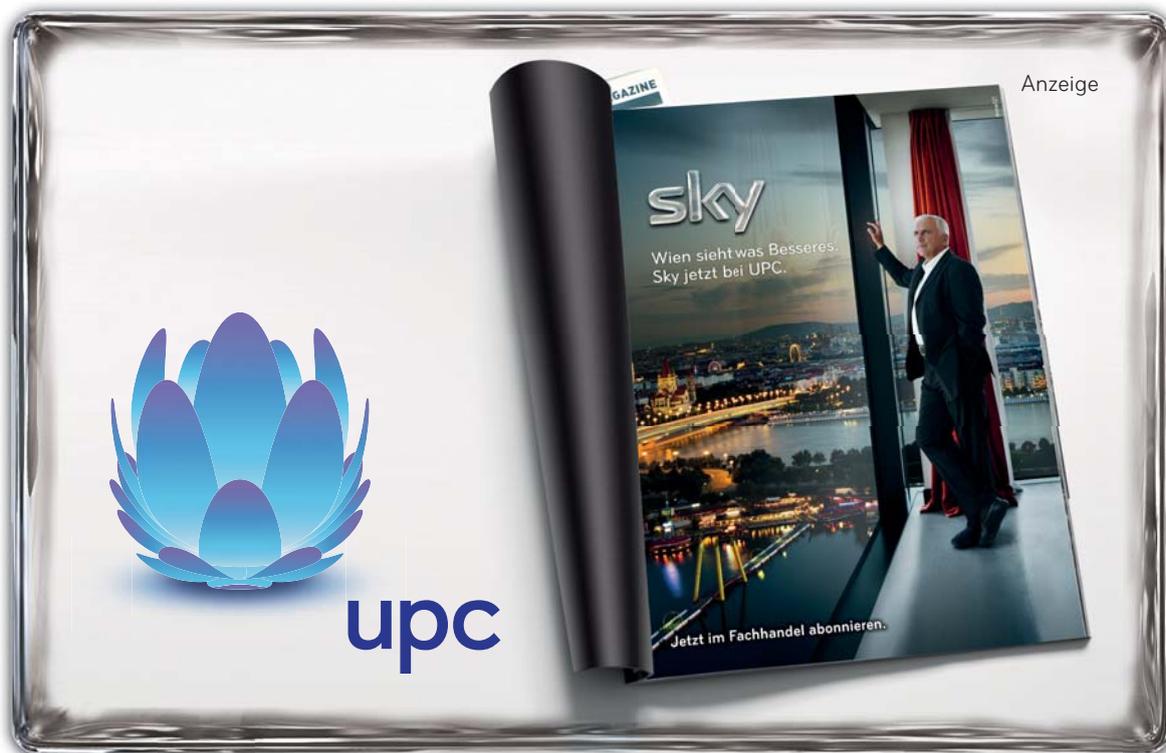
Neue Vereinbarung mit Kabel BW

Basierend auf dem Erfolg ihrer bestehenden Partnerschaft sind Sky und Kabel BW im Juli 2011 übereingekommen, ihre Kooperation über alle Produktreihen zu erweitern. Teil der neuen Vereinbarung ist, dass Kabel BW ab August 2011 alle Sky Pakete als Stand-alone-Angebot für seine Kunden anbietet, die so noch mehr Auswahlmöglichkeiten und Flexibilität genießen können. Kunden kommen, unabhängig davon, ob sie sich für Sky über Kabel BW oder direkt über Sky entscheiden, in den Genuss des bestmöglichen TV-Unterhaltungsangebots. Um das Angebot noch attraktiver zu machen, wird das bereits führende HD-Portfolio über Kabel BW in den nächsten Monaten noch weiter ausgebaut.



Neue Vereinbarung mit UPC

Im Oktober 2011 haben Sky und UPC, der größte Kabelnetzbetreiber in Österreich, eine weitreichende Kooperation abgeschlossen. Mit der neuen Vereinbarung steigert Sky seine technische Reichweite deutlich und erreicht nun rund 95 Prozent aller TV-Haushalte in Österreich. Ab dem 3. Oktober können alle UPC-Kunden, die Digital TV PLUS abonnieren, die Pakete Sky Film, Sky Sport, Sky Fußball Bundesliga sowie zusätzlich sieben HD-Sender abonnieren.



Geschäftskunden

Neuer Vertriebsbereich: Business Solutions

Im April 2011 baute Sky einen eigenen Vertriebsbereich auf, der für die Betreuung von Geschäftskunden verantwortlich ist. In diesem neu geschaffenen Vertriebsbereich werden gewerbliche Kunden im Sportsbar- und Hotelbereich sowie in anderen Endkundenbereichen betreut.

Sky für kleine und mittlere Hotelbetriebe

Mit einem neuen Angebot spricht Sky jetzt verstärkt kleine und mittlere Hotels an. Seit dem zweiten Quartal 2011 können Betreiber kleinerer und mittlerer Hotels das Hotel-Angebot von Sky inklusive einer Receiverausstattung für einzelne Zimmer abonnieren. Damit entfallen Investitionskosten für Kopfstellen und Einspeisetechnologien, die bislang Voraussetzung für das Angebot von Pay-TV-Inhalten in den Zimmern waren.

Kapitalentwicklung

Sky erlöste am 25. Januar 2011 über die Ausgabe einer Wandelanleihe an News Adelaide Holdings B.V., eine mittelbare, hundertprozentige Tochtergesellschaft der News Corporation, 164,6 Mio. €. Die Wandelanleihe kann in 53.914.182 Namensaktien aus dem bedingten Kapital 2010 gewandelt werden. Sie hat eine Laufzeit von vier Jahren, ist ungesichert und nachrangig gegenüber bestehenden Kreditlinien. Die Zinsen per annum betragen 5,5 Prozent und sind vierteljährlich nachträglich zahlbar. Der Wandlungspreis beträgt 3,053 € und stellt damit eine Prämie von 25 Prozent auf den volumengewichteten XETRA-Aktienkurs der Sky Aktie in den letzten zehn Börsentagen vor Beschlussfassung dar.

Durch die Ausgabe der Wandelanleihe und die Erlöse aus der Kapitalerhöhung im September 2010 flossen Sky Bruttoerlöse in Höhe von 342 Mio. € zu. Die am 2. August 2010 angekündigten Finanzierungsmaßnahmen zur Erzielung von Bruttoerlösen von mindestens 340 Mio. € bis zum 31. Januar 2011 waren damit abgeschlossen.

Am 12. Januar 2011 gab Sky eine Vereinbarung mit der News Corporation bekannt, die Bruttoerlöse aus den am 2. August 2010 angekündigten Finanzierungsmaßnahmen auf 400 Mio. € aufzustocken. Die zusätzliche Finanzierung in Höhe von nunmehr 58 Mio. € zur Erzielung von Bruttoerlösen in Höhe von insgesamt 400 Mio. € wird in Form eines Gesellschafterdarlehens der News Adelaide Holdings B.V. bis spätestens 21. Dezember 2011 bereitgestellt.

Am 24. Februar 2011 hat Sky den Start des ersten Senders in Deutschland und Österreich, der täglich 24 Stunden live Sportnews für Sportfans präsentiert, verkündet. Der Start von „Sky Sport News HD“ wird durch ein weiteres Gesellschafterdarlehen in Höhe von 48 Mio. € unterstützt. News Adelaide Holdings B.V. wird die zusätzliche Finanzierung über die nächsten Jahre bereitstellen.

Die beiden Gesellschafterdarlehen sind nachrangig zu den bestehenden Kreditlinien und haben eine Laufzeit bis zum 31. März 2014. Die Verzinsung beträgt jeweils zwölf Prozent per annum, wobei die Zinsen auflaufen und erst am Ende der Laufzeit fällig werden. Die Gesellschafterdarlehen können von News Adelaide Holdings B.V., unter der Voraussetzung der Zustimmung von Sky und seiner Aktionäre, zu einem späteren Zeitpunkt in Eigenkapital umgewandelt werden.

In der Hauptversammlung vom 15. April 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. April 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 354.049.892 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Das dem Vorstand in der Hauptversammlung vom 23. April 2010 bewilligte Genehmigte Kapital 2010 wurde in der Hauptversammlung vom 15. April 2011 widerrufen.

Das Genehmigte Kapital 2011 wurde am 26. Juli 2011 in das Handelsregister eingetragen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. April 2011 wurde der Vorstand ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. April 2016 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (nachstehend zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.500.000.000 € mit einer befristeten oder unbefristeten Laufzeit zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte zum Bezug von bis zu 354.049.892 neuen, auf den Namen lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Sky Deutschland AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 354.049.892 € nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren (Ermächtigung 2011). Es wurde in diesem Zusammenhang weiter beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 354.049.892 € durch Ausgabe von bis zu 354.049.892 neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2011). Das Registergericht hat die Eintragung des Bedingten Kapitals 2011 aus Rechtsgründen abgelehnt. Die dagegen eingelegte Beschwerde beim OLG München war erfolglos. Dies hat zur Folge, dass der Gesellschaft bis zu einer erneuten Beschlussfassung durch die Hauptversammlung das Bedingte Kapital 2011 nicht zur Verfügung steht.

2009

07/09



Markteinführung von Sky in Deutschland

05/10

Markteinführung HD-DVR in Deutschland und Österreich



06/10



Sky Bar Finder

07/10

Sky Multiroom

2010

08/09



09/09

SAMSTAG LIVE!

03/10

1. Bundesliga-Spiel live und in 3D



06/10

1. TV-Stream für das iPad: Sky Sport App



09/10

10/10



1. HD-Stream für das iPad

3D-Sender sky3D

01/11



08/11

Markteinführung Sky Anytime

Sky Guide



Sky Go für die Xbox 360



12/11

1. 24-Stunden-live-Sportnachrichtensender in HD

2011



UEFA Champions League Match Tracker

04/11

Markteinführung



10/11

Sky Go 3.0 Filme auf dem iPad

Über 40 HD-Sender

Konzernfunktionen

Konzernstruktur

Die Sky Deutschland AG steuert alle unternehmerischen Aktivitäten der Sky Gruppe. Zentrale Elemente des operativen Geschäfts sind in der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften angesiedelt. Unterföhring ist der Hauptstandort und eingetragene Firmensitz der Sky Deutschland AG und der Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG.

Beteiligungen

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 erwarb Sky die noch ausstehenden 24,1 Prozent der Geschäftsanteile an der Premium Media Solutions GmbH im Rahmen der Ausübung der gewährten Optionsrechte. Zudem wurde Martin Michel zum 1. Oktober 2011 zum neuen Geschäftsführer der Premium Media Solutions GmbH benannt. Martin Michel folgt auf Dr. Andrea Malgara, der das Unternehmen Ende September 2011 verließ.

Änderungen im Senior Management

Gary Davey, seit Juli 2010 als Berater für Sky tätig, übernahm ab 1. Juni 2011 den Bereich Programming und berichtet als Executive Vice President direkt an den Vorsitzenden des Vorstands, Brian Sullivan. Gary Davey ist mit über 35 Jahren Berufserfahrung ein Veteran der internationalen Fernsehindustrie. Zuletzt war Gary Davey als Chief Operating Officer (COO) für die europäischen Fernsehsender der News Corporation tätig.

Änderungen im Aufsichtsrat

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 15. April 2011 bestätigten die Aktionäre der Sky Deutschland AG durch einen entsprechenden Wahlbeschluss Jan Koeppen als Aufsichtsratsmitglied des Unternehmens. Jan Koeppen ist der Nachfolger von Steven Tomsic, der als Aufsichtsratsmitglied zurücktrat, um ab dem 6. Dezember 2010 die Position des Deputy Chief Financial Officers zu übernehmen. Seit dem 1. Februar 2011 ist er Chief Financial Officer des Unternehmens.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2011 hat die Sky Gruppe 1.680 Vollzeitbeschäftigte. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der Beschäftigten um 19,8 Prozent zu (30. September 2010: 1.402). Die Zunahme der Anzahl der Beschäftigten steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Start des neuen Senders Sky Sport News HD zum 1. Dezember 2011.

Langfristige Vergütungskomponente

Im Jahr 2011 hat die Gesellschaft einen langfristigen Incentive-Plan für den Vorstand sowie die Mitglieder des oberen Managements (Executive Vice Presidents, Senior Vice Presidents, Vice Presidents) eingeführt. Hierbei wird den Anspruchsberechtigten eine bestimmte Anzahl von virtuellen Aktien gewährt, die unter gewissen Voraussetzungen zum Bezug von Zahlungen berechtigen, welche sich nach dem volumengewichteten Durchschnittskurs der Sky Aktie im Dezember 2013 richten. Der Anspruch auf die Zahlungen ist grundsätzlich davon abhängig, dass sich die Anspruchsberechtigten zum 31. Dezember 2013 in einem Anstellungsverhältnis mit der Sky Gruppe befinden. Des Weiteren wird die Höhe der Auszahlung durch einen Faktor adjustiert, der von der Erreichung vereinbarter Kennzahlen (Nettokundenwachstum und EBITDA abzüglich Investitionen) über die Laufzeit von drei Jahren abhängt. Die Zielgrößen beider Kennzahlen wurden vom Aufsichtsrat anhand der Vorgaben des Business-Plans der Sky Gruppe festgelegt.

Im Laufe der ersten neun Monate in 2011 wurden insgesamt 1.588.280 virtuelle Aktien gewährt, wovon 759.793 Stück auf die Mitglieder des Vorstands entfielen.

Kennzahlen und Quartalstrends

in Tsd.	Q3 11	Q2 11	Q1 11	Q4 10	Q3 10
Direkte Abonnenten ¹⁾ zu Beginn	2.759	2.726	2.653	2.521	2.476
Bruttozugänge	188	98	140	208	161
Kündigungen	-89	-65	-67	-76	-116
Nettozugänge	98	33	73	131	45
Direkte Abonnenten am Ende	2.857	2.759	2.726	2.653	2.521
Premium-HD-Abonnenten ²⁾ (in Tsd.)	818	714	664	593	460
HD-Penetration ³⁾ (in %)	28,6	25,9	24,4	22,4	18,2
Programm-ARPU ⁴⁾ (in €, monatlich)	30,94	30,69	30,57	30,22	29,45
Kündigungsrate ⁵⁾ (in %, annualisiert)	12,7	9,4	9,9	11,8	18,5
Kündigungsrate ⁶⁾ (in %, letzte 12 Monate rollierend)	11,0	12,4	13,8	16,2	18,9
Wholesale-Abonnenten zum Ende	131	131	133	132	130

1) Direkte Abonnenten umfassen Abonnenten mit Laufzeitverträgen (Privathaushalte, Sportsbars und Hotelzimmer, inklusive Hotelzimmer, die über Vertriebspartner betreut werden), die mindestens ein Sky Programmpaket abonniert haben, und Abonnenten, die Pay-per-View nutzen. Direkte Abonnenten umfassen auch Abonnenten im Rahmen von Kooperationen (z.B. Triple-Play-Angebote). Im Rahmen der Aufnahme von neuen Verträgen und der Beendigung von bestehenden Verträgen bestehen Übergangsfristen.

2) Premium-HD-Abonnenten umfassen alle direkten Abonnenten, die Premium-HD-Sender abonniert haben. Der jeweilige Umsatzbeitrag der Premium-HD-Abonnenten ist im Programm-ARPU enthalten.

3) Die HD-Penetration ist definiert als Verhältnis aller Premium-HD-Abonnenten im Verhältnis zur Anzahl direkter Abonnenten zum Ende des Betrachtungszeitraums.

4) Der ARPU ist definiert als das Verhältnis der Abonnementerlöse im Betrachtungszeitraum zur durchschnittlichen Anzahl direkter Abonnenten im Betrachtungszeitraum.

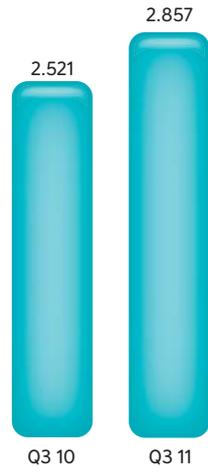
5) Die Kündigungsquote für den Betrachtungszeitraum ist definiert als das Verhältnis der Anzahl direkter Abonnenten, die ihr Abonnement während des Betrachtungszeitraums gekündigt haben, zur durchschnittlichen Anzahl direkter Abonnenten im Betrachtungszeitraum (definiert als die Summe der direkten Abonnenten am Anfang der betreffenden Periode und am Ende der Periode, geteilt durch zwei), multipliziert mit vier für eine quartalsweise Betrachtung, mit zwei für das Halbjahr und mit eins für das Gesamtjahr.

6) Die Kündigungsquote ist definiert als das Verhältnis der Anzahl direkter Abonnenten, die ihr Abonnement während einer zwölfmonatigen Periode kündigen, geteilt durch die durchschnittliche Abonnentenzahl in dieser Periode.

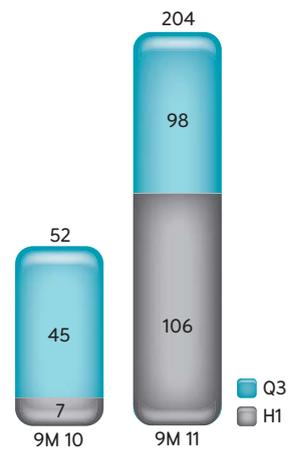
Sky liefert auch im dritten Quartal 2011 starke Ergebnisse. Alle wesentlichen Kennziffern haben sich weiter verbessert. Der Netto-Abonnentenzuwachs in den ersten neun Monaten 2011 betrug 204.461, was einem Anstieg von 152.565 im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2010 entspricht. Im dritten Quartal 2011 wuchs die Kundenbasis um 98.406 (Q3 2010: 45.350) auf insgesamt 2.857.367 (Q3 2010: 2.521.485). Der Brutto-Abonnentenzuwachs lag bei 187.816 (Q3 2010: 160.947). Die annualisierte Quartals-Kündigungsquote sank auf 12,7 Prozent (Q3 2010: 18,5 Prozent) und die rollierende Zwölf-Monats-Kündigungsquote ging auf 11,0 Prozent zurück (Q3 2010: 18,9 Prozent). Der ARPU stieg von 29,45 € in Q3 2010 auf 30,94 € in Q3 2011.

Sky HD schreibt seine Erfolgsgeschichte weiter fort: Die Zahl der Kunden mit Sky Premium HD-Paketen stieg auf 817.624 (Q3 2010: 459.602), was einer Verbreitungsrate von Sky Premium-HD von 28,6 Prozent (Q3 2010: 18,2 Prozent) entspricht.

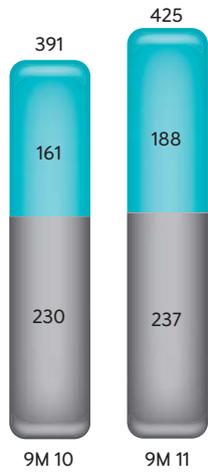
Direkte Abonnenten zum Ende (in Tsd.)



Nettozugänge (in Tsd.)

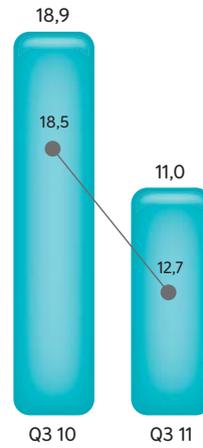


Bruttozugänge (in Tsd.)

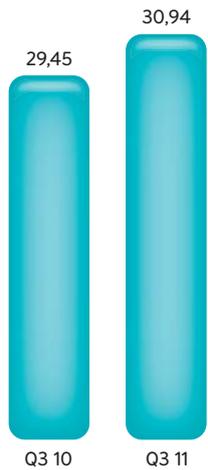


■ Kündigungsrate (12 Monate rollierend, in %)

● Kündigungsrate (annualisiert, in %)

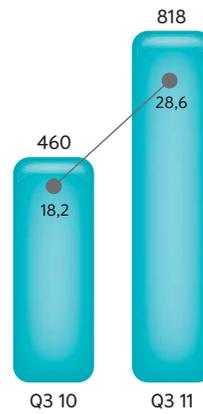


Programm-ARPU (in €, monatlich)



■ Premium-HD-Abonnenten (in Tsd.)

● HD-Penetration (in %)



Wirtschaftliche Lage

Umsatz- und Ertragslage

Die Zahlenangaben im Folgenden beziehen sich auf den Neun-Monats-Zeitraum des jeweiligen Jahres, sofern nicht anders angegeben.

Umsatzentwicklung

Der Gesamtumsatz stieg auf 830,8 Mio. € (2010: 714,0 Mio. €). Entscheidend dabei war der Anstieg bei den Abonnenterlösen um 112,8 Mio. € auf 759,8 Mio. € (2010: 646,9 Mio. €) durch eine höhere Anzahl an Abonnenten mit Laufzeitverträgen sowie einen starken Anstieg des ARPU. Die Hardware-Erlöse stiegen auf 23,5 Mio. € (2010: 18,0 Mio. €), hauptsächlich aufgrund höherer Aktivierungsgebühren im Zusammenhang mit neuen Abonnenten, die einen Receiver benötigen. Die Wholesale-Erlöse betragen 10,5 Mio. € (2010: 11,0 Mio. €). Die Werbeeinnahmen stiegen auf 14,7 Mio. € (2010: 13,7 Mio. €). Insbesondere die Werbeeinnahmen im Zusammenhang mit der Übertragung der Fußball-Bundesliga konnten deutlich zulegen. Die sonstigen Umsatzerlöse gingen auf 22,2 Mio. € (2010: 24,4 Mio. €) zurück.

Kostenentwicklung

Die Umsatzkosten betragen 754,4 Mio. € (2010: 738,2 Mio. €). Die Programmkosten sanken im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Kosten für neuverhandelte Sportrechte auf 536,0 Mio. € (2010: 543,9 Mio. €). Im Vorjahr fielen zudem höhere Programmkosten infolge der Übertragung der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2010 an. Die Technikkosten stiegen wegen höherer Kabeleinweisungs- und Transponder-Entgelte sowie höherer Bandbreiten für die Übertragung der HD-Sender auf 122,8 Mio. € (2010: 110,0 Mio. €). Die Kosten für den Kundenservice und die sonstigen Umsatzkosten stiegen auf 54,8 Mio. € (2010: 47,6 Mio. €), insbesondere aufgrund höherer Kosten aus dem Verkauf der Zeitschrift TV Digital an Abonnenten in Kombination mit Pay-TV-Angeboten. Die Hardware-Kosten stiegen auf 40,8 Mio. € (2010: 36,6 Mio. €). Ausschlaggebend waren wesentlich höhere planmäßige Abschreibungen für Receiver, die im langfristigen Vermögen ausgewiesen werden, und gestiegene Urheberrechtsabgaben für Festplattenreceiver sowie externe Festplatten. In den Hardware-Kosten waren Wertminderungen in Höhe von 0,3 Mio. € (2010: 7,4 Mio. €) enthalten.

Aufgrund der gestiegenen Marketingaufwendungen zur Gewinnung neuer Abonnenten stiegen die Vertriebskosten auf 145,9 Mio. € (2010: 120,8 Mio. €). Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich aufgrund höherer IT-Aufwendungen und gesteigener Personalkosten aufgrund der aktienbasierten Vergütungssysteme auf 72,8 Mio. € (2010: 65,8 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen auf 6,5 Mio. € (2010: 10,3 Mio. €) zurück. Im Vorjahr sind Erträge aus einem erfolgreich abgeschlossenen Schiedsgerichtverfahren unter dieser Position ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich auf 1,4 Mio. € (2010: 2,8 Mio. €).

Die Abschreibungen auf den Abonnentenstamm betragen 7,9 Mio. € (2010: 36,7 Mio. €). Im ersten Quartal 2011 war der Abonnentenstamm, der im Rahmen eines Unternehmenserwerbs im Jahr 2003 identifiziert wurde, vollständig abgeschrieben.

Operatives Ergebnis

	Q1-Q3 2011	Q1-Q3 2010	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Umsatzerlöse (in Mio. €)	830,8	714,0	116,7	16,4
Operative Kosten (in Mio. €)	927,8	880,9	46,9	5,3
EBITDA (in Mio. €) ¹⁾	-97,0	-116,8	69,8	41,8
EBITDA-Marge (in %) ³⁾	-11,7	-23,4	11,7	
Abschreibungen	40,2	36,4	3,8	10,5
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	7,9	36,7	-28,8	-78,5
EBIT (in Mio. €) ²⁾	-145,2	-240,0	94,8	39,5
EBIT-Marge (in %) ³⁾	-17,5	-33,6	16,1	

1) Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

2) Ergebnis vor Zinsen und Steuern

3) Verhältnis von EBITDA/EBIT zu den Umsatzerlösen

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug -38,8 Mio. € (2010: -26,0 Mio. €). Aus der Inanspruchnahme der bestehenden Fremdkapitalfinanzierung mit einem Bankenkonsortium ergaben sich Zinsaufwendungen in Höhe von 23,8 Mio. € (2010: 19,3 Mio. €). Der Anstieg in den gesamten Zinsaufwendungen (2011: 39,8 Mio. €, 2010: 26,8 Mio. €) resultiert hauptsächlich aus der Ausgabe einer Wandelanleihe im Januar 2011, für die Zinsaufwendungen in Höhe von 11,0 Mio. € in den ersten neun Monaten 2011 angefallen sind. Das Finanzergebnis enthielt außerdem Verluste aufgrund von Zeitwertanpassungen von Fremdwährungsderivaten, die nicht als Cashflow Hedges qualifiziert sind, in Höhe von 0,04 Mio. € (2010: Gewinne in Höhe von 0,3 Mio. €). Die Zinserträge und ähnliche Erträge beliefen sich auf 0,9 Mio. € (2010: 1,1 Mio. €).

Konzernergebnis

Zum 30. September 2011 ergab sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von -184,0 Mio. € (2010: -265,9 Mio. €). Die Ertragsteuern umfassen Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von 3,4 Mio. € (2010: 2,2 Mio. €). Nach Steuern ergab sich ein Konzernverlust von 187,4 Mio. € (2010: 268,2 Mio. €). Das Gesamtergebnis betrug -185,8 Mio. € (2010: -269,1 Mio. €).

Das unverwässerte/verwässerte Ergebnis pro Aktie betrug -0,26 € (2010: -0,50 €).

Vermögenslage

Die Zahlangaben im Folgenden beziehen sich auf den Stichtag 30. September 2011 und in Bezug auf die Vorjahresangaben auf den Stichtag 31. Dezember 2010.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen auf 72,5 Mio. € (2010: 74,4 Mio. €) zurück, hauptsächlich aufgrund niedrigerer, noch nicht fälliger Forderungen gegenüber Abonnenten als Folge des saisonalen Geschäftsverlaufs. Der Anstieg des Filmvermögens und der geleisteten Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte auf 111,1 Mio. € (2010: 88,8 Mio. €) resultierte insbesondere aus dem Anstieg der Anzahlungen auf Sportrechte, vor allem für die Übertragung der Fußball-Bundesliga, der UEFA Champions League sowie der UEFA Europa League. Die Vorräte nahmen auf 44,1 Mio. € (2010: 35,3 Mio. €) zu. Der Rückgang der Vorräte aufgrund der Umgliederung von vermieteten Receivern in das Anlagevermögen wurde durch den Zugang aus dem Erwerb neuer Receiver mehr als ausgeglichen. Die immateriellen Vermögenswerte gingen auf 697,8 Mio. € (2010: 700,3 Mio. €) zurück. Die Abschreibungen überstiegen die Zugänge aus Investitionen in das neue Abonnenten-Management-System sowie in weitere Software. Die Sachanlagen stiegen auf 27,2 Mio. € (2010: 22,4 Mio. €), hauptsächlich aufgrund von Investitionen in Verbindung mit der neuen Unternehmenszentrale in Unterföhring und dem Start des neuen Senders Sky Sport News HD. Der Buchwert der im langfristigen Vermögen ausgewiesenen Receiver stieg auf 97,3 Mio. € (2010: 73,7 Mio. €). Die Zugänge sind insbesondere auf die Vermietung von HD-Receiver zurückzuführen. Die sonstigen Vermögenswerte gingen auf 31,2 Mio. € (2010: 35,8 Mio. €) zurück, hauptsächlich aufgrund von niedrigeren abgegrenzten Marketingkosten sowie Kabeleinsteckungskosten.

Das Eigenkapital ging insbesondere aufgrund des Periodenverlusts, teilweise kompensiert durch die Eigenkapitalkomponente aus der in 2011 ausgegebenen Wandelanleihe, um 155,6 Mio. € auf 178,2 Mio. € (2010: 333,8 Mio. €) zurück. Zum Ende des dritten Quartals 2011 lag die Eigenkapitalquote bei 16,4 Prozent (2010: 32,2 Prozent).

Die gesamten Verbindlichkeiten stiegen auf 908,8 Mio. € (2010: 702,7 Mio. €), wobei die folgenden Entwicklungen ausschlaggebend waren: Die Finanzverbindlichkeiten stiegen auf 500,2 Mio. € (2010: 324,3 Mio. €). Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus der Ausgabe einer Wandelanleihe. Die Nettofinanzverbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel) betragen 494,5 Mio. € (2010: 319,3 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 221,1 Mio. € (2010: 183,7 Mio. €). Verantwortlich hierfür waren ein Anstieg der Lizenzverbindlichkeiten infolge des Erwerbs von Filmrechten sowie ein Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, vor allem aufgrund höherer Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von neuen Receivern. Die sonstigen Rückstellungen stiegen auf 5,1 Mio. € (2010: 3,3 Mio. €), hauptsächlich aufgrund höherer Prozesskosten. Die sonstigen Verbindlichkeiten gingen insbesondere aufgrund geleisteter Zahlungen im Zusammenhang mit den Aktionärsklagen sowie aufgrund gesunkener Kaufpreisverpflichtungen in Verbindung mit dem Rückkauf aller Anteile an der Premiere Star GmbH, dem Erwerb der Loxxess Medienlogistik GmbH, dem Erwerb der Sky Creative Services GmbH und dem Rückkauf von Anteilen an der Premium Media Solutions GmbH auf 127,4 Mio. € (2010: 140,7 Mio. €) zurück.

Die passiven latenten Steuern erhöhten sich auf 48,2 Mio. € (2010: 44,3 Mio. €) und sind im Wesentlichen durch unterschiedliche Abschreibungsmodalitäten in der Steuerbilanz und der IFRS-Bilanz in Bezug auf immaterielle Vermögenswerte begründet.

Finanzlage

Die Zahlenangaben im Folgenden beziehen sich auf den Neun-Monats-Zeitraum des jeweiligen Jahres, sofern nicht anders angegeben.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug für die ersten neun Monate 2011 -87,0 Mio. € (2010: -254,6 Mio. €). Der Mittelabfluss resultierte aus dem negativen operativen Ergebnis und wurde nur teilweise durch die Veränderung des Working Capital kompensiert.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag bei -82,8 Mio. € (2010: -49,8 Mio. €). Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrafen vor allem den Erwerb von Namensrechten und Receivern, die Erweiterung des Abonnenten-Management-Systems, Investitionen in Verbindung mit der neuen Unternehmenszentrale und dem Start des neuen Senders Sky Sport News HD sowie Investitionen in Software. Die Auszahlungen für Unternehmenskäufe resultierten aus dem Rückkauf aller Anteile an der Premiere Star GmbH, dem Erwerb der Loxxess Medienlogistik GmbH, dem Erwerb der Sky Creative Services GmbH und dem Rückkauf von Anteilen an der Premium Media Solutions GmbH.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 170,6 Mio. € (2010: 471,5 Mio. €). Die Einzahlungen aus der Ausgabe einer Wandelanleihe und der Inanspruchnahme der Kreditlinien überstiegen die Auszahlungen zur Tilgung von Krediten, die Zinszahlungen sowie die Zahlungen von Transaktionskosten im Zusammenhang mit den durchgeführten Kapitalmaßnahmen.

Insgesamt verfügte Sky zum Ende des dritten Quartals 2011 über flüssige Mittel in Höhe von 5,8 Mio. € (31.12.2010: 5,0 Mio. €). Die vorhandenen Finanzierungsinstrumente (ohne Berücksichtigung von Avalen sowie Zinsen) wurden in Höhe von 515,6 Mio. € (2010: 312,7 Mio. €) in Anspruch genommen. Davon sind 31,3 Mio. € gemäß IAS 32 dem Eigenkapital zugeordnet.

Chancen- und Risikobericht

Technische Risiken

Als Pay-TV-Betreiber ist Sky abhängig von seiner Fähigkeit, seine Inhalte vor unberechtigten Zugriffen Dritter zu schützen. Hinsichtlich der Kunden mit Kabelanschluss sind die Kabelnetzbetreiber verantwortlich für die Verschlüsselung des Sky Sendesignals bei der Ausstrahlung über ihre Kabelnetze. Sky hat Kenntnis erlangt, dass aktuell im Unitymedia-Kabelgebiet, wo die Verschlüsselungstechnologie von Nagravision im Einsatz ist, ein illegaler Empfang der Sky Programme möglich sein könnte. Die Art der technischen Störung konnte bestimmt werden und Unitymedia, in Zusammenarbeit mit Sky, wird die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um das Problem so schnell wie möglich zu beheben. Das Sky eigene Verschlüsselungssystem, das auf einer neuen Version von Nagravision und Videoguard, einem von NDS entwickelten System, basiert, ist nicht betroffen.

Aktionärsklagen

Die Sky Deutschland AG wird von Aktionären im Zusammenhang mit öffentlichen Angaben ihrer Abbonnentenzahlen auf Schadenersatz in Anspruch genommen.

Diesbezüglich waren der Gesellschaft insgesamt zwölf Schadenersatzklagen zugestellt worden. Sämtliche Verfahren sind rechtskräftig durch klageabweisende Urteile, Klagerücknahmen oder Vergleich beendet worden. Die Vergleichssumme belief sich auf insgesamt 122 Tsd. €.

Darüber hinaus wurden außergerichtlich Ansprüche angemeldet, mehrheitlich von institutionellen Anlegern (die „Fonds“), die ihre Ansprüche in Güteverfahren geltend gemacht haben. Die Gesellschaft hat im Oktober 2010 einen Vergleich mit sämtlichen Fonds über die Zahlung eines Betrags in Höhe von 14,5 Mio. € in Raten abgeschlossen, wodurch sämtliche Ansprüche endgültig und abschließend abgegolten sind.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass der gesamte Vergleichsbetrag sowie alle damit in Zusammenhang stehenden zusätzlichen Kosten, insbesondere die entstandenen Anwaltskosten, von den bestehenden Versicherungen (Prospektversicherung für den Prospekt 2007 und D&O Versicherung) getragen werden. Die angeforderten Unterlagen und Informationen zu den Schadensfällen wurden den Versicherungen zur Verfügung gestellt. Die Versicherungsgesellschaften befinden sich noch in der Prüfung der Informationen und haben noch keine Deckungszusage erteilt.

Im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2011 wurden aufgrund der oben dargestellten Sachverhalte Verpflichtungen in Höhe von 14,6 Mio. € abzüglich bereits geleisteter Zahlungen in Höhe von 12,1 Mio. € berücksichtigt.

Sonstige rechtliche Risiken

Mit Urteil vom 8. September 2011 hat das Landgericht Hamburg die Klage eines Telekommunikationsdienstleisters auf Wiedereinspeisung des Sky Programms in dessen Übertragungsnetz bis mindestens 30. September 2011 sowie auf Feststellung möglicher Schadenersatzansprüche zugelassen. Sky hat gegen diese Entscheidung Berufung eingelegt und geht davon aus, dass die Zulassung der Klage keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben wird.

Finanzierung

Sky hat sich am 13. April 2011 mit dem Bankenkonsortium auf eine Anpassung der Kreditbedingungen geeinigt. Sky hat demnach sicherzustellen, dass vierteljährlich ein definierter Free Cashflow der jeweils vorangegangenen zwölf Monate einen bestimmten Schwellenwert übersteigt. Zum 30. September 2011 lag der Free Cashflow oberhalb des definierten Schwellenwerts. Darüber hinaus hat Sky nunmehr erstmalig vom 31. Dezember 2012 (und nicht wie zuvor vom 30. Juni 2012) bis zur Fälligkeit der Kreditlinien vierteljährlich ein vorgegebenes Verhältnis zwischen einerseits seinem EBITDA und seinem Nettofinanzergebnis und andererseits zwischen seinen Nettoschulden und seinem EBITDA zu erzielen. Die Auflage, nach dem 31. Dezember 2012 vierteljährlich ein bestimmtes Verhältnis zwischen Cashflow und Schuldendienst einzuhalten, wurde aufgehoben.

Da die Kreditlinien im Jahr 2013 auslaufen, hat Sky bereits mit einer Überprüfung aller Finanzierungsoptionen begonnen.

Sportrechte

Sky verfügt über die Übertragungsrechte der Spiele der Bundesliga und der 2. Fußball-Bundesliga bis zum Ende der Spielzeit 2012/2013. Die Deutsche Fußball Liga (DFL) hat angekündigt, die Ausschreibung für die kommenden Spielzeiten ab 2013/2014 vorzubereiten. Da bislang noch kein genauer Zeitplan veröffentlicht wurde, erwartet das Sky Management, dass der Bieterprozess im Laufe des Jahres 2012 abgeschlossen werden kann.

Darüber hinaus haben sich die Chancen und Risiken gegenüber den entsprechenden Aussagen im zusammengefassten Lagebericht 2010 nicht wesentlich verändert. Sky sieht derzeit im Risikobereich keine Entwicklung, die in ihren Auswirkungen den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2011 erwartet Sky in Verbindung mit einem leichten Anstieg des Programm-ARPU einen Nettozugang der direkten Abonnenten im Umfang von rund 300.000 und eine rollierende Zwölf-Monats-Kündigungsquote von weiterhin unter 12 Prozent. Sky erwartet, dass das EBITDA für das Geschäftsjahr 2011 zwischen –145 Mio. € und –175 Mio. € liegen wird und sich die positiven operativen und finanziellen Entwicklungen im Jahr 2012 fortsetzen.

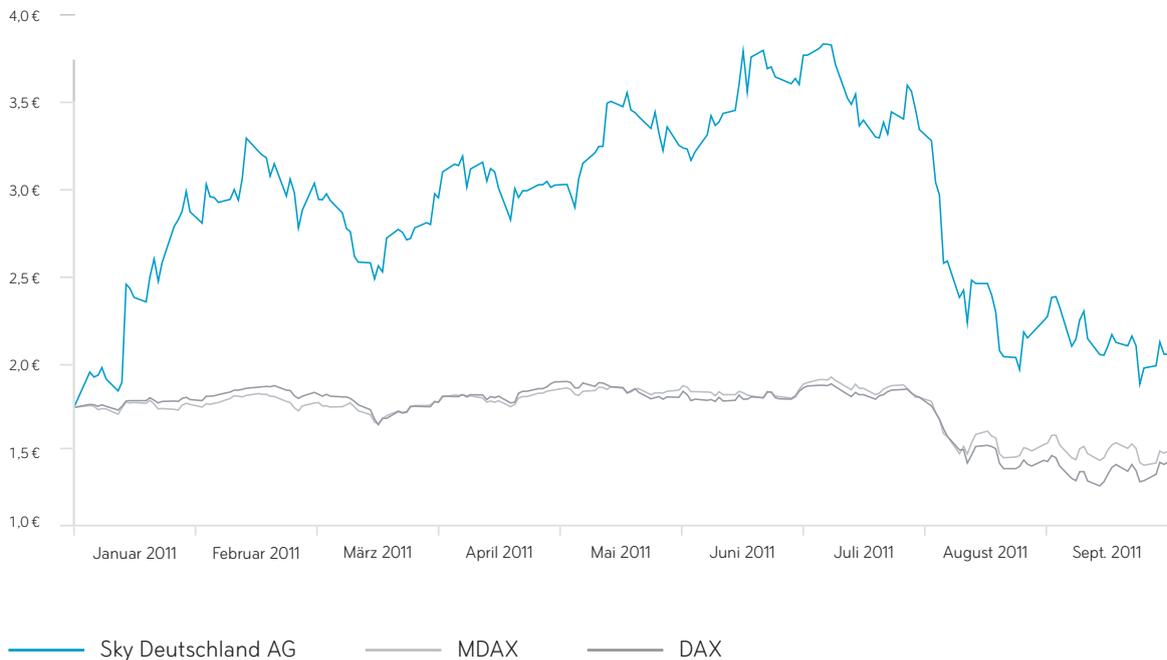
Das Unternehmen hat bestimmte Investitionen und Ausgaben im HD-Bereich sowie beim Sky+ Festplattenreceiver und anderen Innovationen geplant, durch die der positive Trend der vergangenen Quartale unterstützt werden soll. Das Management erwartet einen entsprechend hohen Mittelabfluss in den Jahren 2011 und 2012. Basierend auf einem effektiven Kostenmanagement, glaubt Sky, dass diese Investitionen und Ausgaben mit den Mitteln finanziert werden können, die dem Unternehmen gemäß seinen Kreditlinien und im Rahmen der Gesellschafterdarlehen zur Verfügung stehen und in zunehmendem Maße mit den Mitteln, die es aus seinem operativen Geschäftsverlauf heraus durch weiteres Abonnenten- und ARPU-Wachstum generiert.

Falls Sky einen höheren finanziellen Spielraum anstreben sollte und / oder sich entschließen sollte, in zusätzliche, die positive Geschäftsentwicklung fördernde Maßnahmen zu investieren, würde Sky weitere finanzielle Mittel benötigen, um solche Initiativen zu finanzieren.

Information zur Aktie

Aktienkursentwicklung

1. Januar bis 30. September 2011



Der Kurs¹ stieg von 1,69 € per Ende Dezember 2010 auf 1,94 € am 30. September 2011 wie aus der obigen grafischen Darstellung ersichtlich.

Die Sky Aktie verzeichnete in den ersten neun Monaten 2011 eine Steigerung von 14,3 Prozent. Im selben Zeitraum fielen der DAX und der MDAX um 20,4 bzw. 17,6 Prozent.

Auf Basis des Schlusskurses resultierte für die Sky Deutschland AG eine Marktkapitalisierung von 1.371 Mio. € sowie eine Free-Float-Kapitalisierung von 687 Mio. € zum 30. September 2011. Das durchschnittliche Handelsvolumen in den ersten neun Monaten 2011 betrug 4.087.724 Aktien pro Tag.

Zugehörigkeit zu Indizes

Die Sky Aktie ist Mitglied im MDAX und lag zum Stichtag 30. September 2011 auf Rang 18 beim Handelsvolumen und auf Rang 34 bei der Marktkapitalisierung. Darüber hinaus ist die Sky Aktie in verschiedenen Indizes der DAX-Index-Familie wie z. B. dem DAXsector Media, in der MSCI-Global-Investable-Market-Index-Familie sowie in der Dow-Jones-STOXX-Index-Familie vertreten.

¹ Die angegebenen Kurse beziehen sich auf die XETRA-Tagesschlusskurse bei der Deutschen Börse.

Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Sky Deutschland AG beläuft sich derzeit auf 708.099.784 € bzw. 708.099.784 Stück ausgegebene Aktien.



Die übrigen, nicht von News Corporation gehaltenen Aktien, sind nach den Standards der Deutschen Börse dem Streubesitz zuzurechnen.

Aktien der News Corporation

News Adelaide Holdings B.V., eine hundertprozentige indirekte Tochtergesellschaft der News Corporation, hält derzeit 353.341.792 Aktien an der Sky Deutschland AG. Dies entspricht einem Anteil von 49,9 Prozent.

Institutionelle Investoren

Institutionelle Investoren mit meldepflichtigen Stimmrechtsanteilen an der Sky Deutschland AG sind Odey Asset Management LLP (Stimmrechtsmitteilung vom 10. August 2011, Stimmrechtsanteil 15,01 Prozent) und Taube Hodson Stonex Partners LLP (Stimmrechtsmitteilung vom 4. November 2011, Stimmrechtsanteil 5,000858 Prozent).

Aktien des Vorstands

Brian Sullivan, Vorstandsvorsitzender, hielt zum 30. September 2011 30.000 Aktien an der Sky Deutschland AG.

Dr. Holger Enßlin, Vorstand Legal, Regulatory & Distribution, hielt zum 30. September 2011 15.000 Aktien an der Sky Deutschland AG.

Aktien des Aufsichtsrats

Dr. Stefan Jentzsch, Mitglied des Aufsichtsrats der Sky Deutschland AG, hielt zum 30. September 2011 120.000 Aktien an der Sky Deutschland AG.

Verkürzte Konzernbilanz

in Tsd. €	30.9.2011	31.12.2010
Aktiva		
Kurzfristige Aktiva		
Flüssige Mittel	5.773	4.999
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.502	72.499
Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte	95.050	67.657
Vorräte	44.053	35.311
Sonstige Vermögenswerte	27.982	31.553
Summe Kurzfristige Aktiva	244.360	212.019
Langfristige Aktiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	974	1.899
Latente Steuern	6	40
Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte	16.075	21.184
Finanzanlagen	146	691
Receiver	97.254	73.700
Sachanlagen	27.190	22.413
Immaterielle Vermögenswerte	697.795	700.309
Sonstige Vermögenswerte	3.231	4.251
Summe Langfristige Aktiva	842.671	824.487
Summe Aktiva	1.087.031	1.036.506
Passiva		
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	76.402	43.772
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	207.950	167.714
Sonstige Rückstellungen	5.080	3.266
Sonstige Schulden	93.949	81.839
Summe Kurzfristige Schulden	383.381	296.590
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	423.846	280.541
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.162	16.015
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.722	6.398
Latente Steuern	48.234	44.264
Sonstige Schulden	33.477	58.861
Summe Langfristige Schulden	525.442	406.079
Summe Schulden	908.823	702.670
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	708.100	708.100
Kapitalrücklage	1.517.186	1.487.009
Ausgleichsposten aus Gesellschaftertransaktionen bei bestehender Beherrschungsmöglichkeit	-58.245	-58.245
Kumuliertes übriges Eigenkapital	98	-1.454
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	-1.988.881	-1.801.546
Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital	178.257	333.864
Nicht beherrschende Anteile	-49	-28
Summe Eigenkapital	178.208	333.836
Summe Passiva	1.087.031	1.036.506

Konzerngesamtergebnisrechnung (9M)

in Tsd. €	1.1.–30.9.2011	1.1.–30.9.2010
Umsatzerlöse	830.788	714.042
Umsatzkosten	-754.420	-738.153
Programm	-536.034	-543.891
Technik	-122.836	-110.004
Hardware	-40.776	-36.644
Kundenservice und sonstige Umsatzkosten	-54.773	-47.613
Bruttoergebnis vom Umsatz	76.369	-24.111
Vertriebskosten	-145.872	-120.819
Allgemeine Verwaltungskosten	-72.788	-65.842
Sonstige betriebliche Erträge	6.458	10.331
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.421	-2.800
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	-7.899	-36.717
Betriebliches Ergebnis	-145.153	-239.958
Erträge aus at equity bilanzierten Unternehmen	-	1.009
Zinsen und ähnliche Erträge	866	1.096
Sonstiges Finanzergebnis	102	-1.239
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-39.805	-26.836
Ergebnis vor Steuern	-183.990	-265.928
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.367	-2.239
Periodenergebnis	-187.357	-268.167
Sonstiges Gesamtergebnis	1.552	-884
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (nach Ertragsteuern)	-71	70
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für Derivate in Cashflow Hedges (nach Ertragsteuern)	1.623	-954
Veränderung des Ausgleichspostens aus Fremdwährungsumrechnung	-	0
Gesamtergebnis	-185.804	-269.051
Periodenergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseignern	-187.335	-268.130
nicht beherrschenden Anteilen	-22	-37
Gesamtergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseignern	-185.783	-269.014
nicht beherrschenden Anteilen	-22	-37
Ergebnis pro Aktie		
unverwässertes/verwässertes Ergebnis (in €)	-0,26	-0,50

Konzerngesamtergebnisrechnung (Q3)

in Tsd. €	1.7.–30.9.2011	1.7.–30.9.2010
Umsatzerlöse	284.534	243.188
Umsatzkosten	-243.587	-240.055
Programm	-168.499	-165.881
Technik	-38.993	-38.821
Hardware	-15.305	-18.489
Kundenservice und sonstige Umsatzkosten	-20.790	-16.864
Bruttoergebnis vom Umsatz	40.947	3.133
Vertriebskosten	-52.820	-49.117
Allgemeine Verwaltungskosten	-21.752	-25.617
Sonstige betriebliche Erträge	1.527	2.263
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-249	-995
Abschreibungen auf Abonnementstamm	-354	-12.221
Betriebliches Ergebnis	-32.701	-82.553
Erträge aus at equity bilanzierten Unternehmen	-	559
Zinsen und ähnliche Erträge	217	317
Sonstiges Finanzergebnis	2.102	1.828
Aufwendungen aus at equity bilanzierten Unternehmen	-	40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.744	-8.776
Ergebnis vor Steuern	-45.126	-88.585
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.816	-699
Periodenergebnis	-46.942	-89.284
Sonstiges Gesamtergebnis	2.245	-7.274
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (nach Ertragsteuern)	59	-
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für Derivate in Cashflow Hedges (nach Ertragsteuern)	2.186	-7.274
Gesamtergebnis	-44.697	-96.558
Periodenergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseignern	-46.940	-89.259
nicht beherrschenden Anteilen	-2	-26
Gesamtergebnis zurechenbar zu:		
Anteilseignern	-44.695	-96.532
nicht beherrschenden Anteilen	-2	-26
Ergebnis pro Aktie		
unverwässertes/verwässertes Ergebnis (in €)	-0,07	-0,16

Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	1.1.–30.9.2011	1.1.–30.9.2010
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	-183.990	-265.928
Zinsergebnis	38.939	25.739
Abschreibungen saldiert mit Zuschreibungen auf Sachanlagen, Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte	40.248	36.421
Abschreibungen auf Abonentenstamm	7.899	36.717
Ergebnis aus Verkäufen von Anteilen an Unternehmen	-	108
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	6.242	5.041
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	1.814	-1.396
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	5	24
Veränderungen der Vorräte, Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	-31.305	-73.756
Veränderungen der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	32.292	-17.950
Erhaltene Zinsen	848	424
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-87.008	-254.554
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	358	11
Einzahlungen aus Verkäufen von Anteilen an Unternehmen	-	67
Auszahlungen für Unternehmenskäufe abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel	-13.838	-13.554
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-69.304	-36.308
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-82.784	-49.784
Netto-Einzahlungen aus Kapitalerhöhung durch Gesellschafter/Netto-Emissionserlöse	-	276.028
Einzahlungen aus der Gewährung von (Finanz-)Krediten	75.994	270.562
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-3.039	-5.297
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-37.697	-51.344
Einzahlung aus der Begebung einer Wandelschuldverschreibung	164.600	-
Auszahlungen für Kosten im Zusammenhang mit Finanzierungsmaßnahmen	-5.775	-4.057
Gezahlte Zinsen	-23.517	-14.408
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	170.566	471.483
Zahlungswirksame Veränderungen	774	167.145
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	4.999	8.124
Flüssige Mittel am Ende der Periode	5.773	175.270

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Ausgleichsposten aus Gesellschaftertrans- aktionen bei bestehen- der Beherrschungs- möglichkeit
Stand 1.1.2010	490.147	1.425.720	-1.394.011	-58.245
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage vom 21. Januar 2010 (unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten)	49.015	60.723	-	-
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage vom 30. September 2010 (unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten)	168.938	377	-	-
Summe der Transaktionen mit Anteilseignern	217.953	61.099	-	-
Gesamtergebnis	-	-	-268.130	-
Stand 30.9.2010	708.100	1.486.819	-1.662.141	-58.245
Stand 1.1.2011	708.100	1.487.009	-1.801.546	-58.245
Eigenkapitalkomponente aus der begebenen Wandelschuldverschreibung (unter Berücksichtigung von Transaktionskosten)	-	30.178	-	-
Nachträgliche Kapitalbeschaffungskosten im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung gegen Bareinlage vom 30. September 2010	-	-1	-	-
Summe der Transaktionen mit Anteilseignern	-	30.177	-	-
Gesamtergebnis	-	-	-187.335	-
Stand 30.9.2011	708.100	1.517.186	-1.988.881	-58.245

Kumulierte Veränderungen der Zeitwerte von Derivaten in Cashflow Hedges	Kumulierte Veränderungen der Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	Veränderung des Ausgleichspostens aus Fremdwährungsumrechnung	Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
-838	258	0	-581	463.031	11	463.041
-	-	-	-	109.737	-	109.737
-	-	-	-	169.314	-	169.314
-	-	-	-	279.052	-	279.052
-954	70	0	-884	-269.014	-37	-269.051
-1.792	328	-	-1.464	473.069	-26	473.043
-1.584	130	-	-1.454	333.864	-28	333.836
-	-	-	-	30.178	-	30.178
-	-	-	-	-1	-	-1
-	-	-	-	30.177	-	30.177
1.623	-71	-	1.552	-185.783	-22	-185.804
39	59	-	98	178.257	-49	178.208

Konzernanhang (ausgewählte erläuternde Anhangangaben)

Grundlagen und Methoden

Allgemeine Information über den Konzern

Die Sky Deutschland AG (auch als die „Gesellschaft“ oder „Sky“ bezeichnet) hat den Konzernzwischenabschluss in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der EU übernommen, aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard 34 (IAS 34) erstellt. In Übereinstimmung mit IAS 34.10 nutzt Sky die Darstellung der verkürzten Bilanz und des verkürzten Anhangs im Konzernzwischenabschluss. In den dargestellten Tabellen kann es bei der Aufsummierung von Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die für den Konzernzwischenabschluss von Sky zum 30. September 2011 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 dargestellten Methoden. Für weitere Informationen verweisen wir daher auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010.

Die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen waren zum ersten Mal im laufenden Geschäftsjahr verpflichtend anzuwenden:

Omnibus Standard	Annual Improvements Project 2010
IAS 32	Classification of Rights Issue
IAS 24	Related Party Disclosures
IFRIC 19	Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments
IFRIC 14	Prepayments of a Minimum Funding Requirement

Die obengenannten Standards und Interpretationen bzw. deren Änderungen haben keine Relevanz für Sky, sodass deren erstmalige Anwendung im laufenden Geschäftsjahr keine Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss von Sky hatte.

Die nachfolgend aufgeführten Standards, die durch das IASB veröffentlicht bzw. geändert wurden, sind für Sky aufgrund der noch fehlenden Anerkennung durch die EU bzw. des noch nicht eingetretenen Erstanwendungszeitpunkts zum 30. September 2011 nicht verpflichtend anzuwenden:

IAS 27	Separate Financial Statements
IAS 28	Investments in Associates and Joint Ventures
IFRS 9	Financial Instruments
IFRS 10	Consolidated Financial Statements
IFRS 11	Joint Arrangements
IFRS 12	Disclosure of Interest in Other Entities
IFRS 13	Fair Value Measurement
Änderung des IAS 1	Presentation of Items of Other Comprehensive Income
Änderung des IAS 28	Deferred Tax: Recovery of Underlying Assets
Änderung des IAS 19	Employee Benefits
Änderung des IFRS 7	Financial Instruments: Disclosures

Der Vorstand befindet sich derzeit im Prozess der Bewertung möglicher Auswirkungen der Einführung bzw. Änderungen dieser Standards auf den Konzernabschluss.

Wesentliche Einflüsse auf den Konzernzwischenabschluss

Anpassung der Vorjahresangaben

Im ersten Quartal 2011 wurde aufgrund einer geänderten Würdigung der Verträge im Zusammenhang mit dem Erwerb der Loxxess Medienlogistik GmbH die Vergleichsangabe hinsichtlich des Goodwills sowie der sonstigen (finanziellen) Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2010 um 740 Tsd. € angepasst.

Veränderung der Bilanz

Vorräte

Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt 3.184 Tsd. €. Im Berichtszeitraum 2011 wurden Wertminderungen auf Receiver im Vorratsvermögen in Höhe von 180 Tsd. € erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Zum 30. September 2011 sind in dieser Position Rückstellungen aufgrund laufender Ordnungswidrigkeitsverfahren der Bundesnetzagentur („BNA“) in Höhe von 2.005 Tsd. € wegen möglicher Verstöße gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb („UWG“) enthalten. Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2011.

Finanzverbindlichkeiten

Der Anstieg der Finanzverbindlichkeiten von 324.313 Tsd. € per 31. Dezember 2010 auf 500.248 Tsd. € per 30. September 2011 resultiert im Wesentlichen aus der Begebung einer Wandelanleihe an News Adelaide Holdings B.V. sowie einer zusätzlichen Inanspruchnahme der Revolving Facility in Höhe von 38.309 Tsd. €.

Gemäß IAS 32.31 ist der Erlös aus der Ausgabe der Anleihe unter Anwendung der Restwertmethode auf eine Fremd- und eine Eigenkapitalkomponente aufzuteilen. Hierbei wird zunächst der beizulegende Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeit ohne Berücksichtigung der Eigenkapitalwandlungsmöglichkeit ermittelt und vom Gesamtwert in Abzug gebracht; der Restwert wird dem Eigenkapital zugeordnet.

Sky erzielte im Rahmen der Ausgabe der Wandelanleihe an News Adelaide Holdings B.V. Bruttoerlöse in Höhe von 164.600 Tsd. €, wovon 133.325 Tsd. € unter den Finanzverbindlichkeiten und die verbleibenden 31.275 Tsd. € im Eigenkapital ausgewiesen werden.

Die Wandelanleihe kann in 53.914.182 Namensaktien aus bedingtem Kapital gewandelt werden. Sie hat eine Laufzeit von vier Jahren, ist ungesichert und nachrangig gegenüber bestehenden Kreditlinien. Mit Ausnahme bestimmter Zeiträume können die Inhaber ihre Wandlungsrechte vom 8. März 2011 bis zu dem Geschäftstag, der dem 25. Handelstag vor Endfälligkeitsdatum vorgeht, wandeln. Die Zinsen per annum betragen 5,5 Prozent und sind vierteljährlich nachträglich zahlbar. Der Wandlungspreis betrug 3,053 € und stellte damit eine Prämie von 25 Prozent auf den volumengewichteten XETRA-Aktienkurs der Sky Aktie in den letzten zehn Börsentagen vor Beschlussfassung dar.

Sky hat insgesamt Gebühren und weitere Transaktionskosten in Höhe von 5.774 Tsd. € nach für diese Art der Finanzierung marktüblichen Standards gezahlt. Die Kosten wurden anteilig in eine Fremd- und eine Eigenkapitalkomponente aufgeteilt. Die der Fremdkapitalkomponente zugeordneten Kosten in Höhe von 4.677 Tsd. € werden von der Finanzverbindlichkeit abgesetzt und über die Laufzeit der Verbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode aufgelöst. Die verbleibenden Kosten in Höhe von 1.097 Tsd. € wurden von der Eigenkapitalkomponente abgesetzt.

Da innerhalb der nächsten zwölf Monate eine ausschließliche Wandlungsmöglichkeit in Eigenkapital besteht, wird die Wandelanleihe aufgrund des innerhalb der nächsten zwölf Monate auszuschließenden Zahlungsmittelabflusses in langfristig umklassifiziert.

Unter Berücksichtigung der Wandelanleihe werden zum 30. September 2011 423.846 Tsd. € (31. Dezember 2010: 280.541 Tsd. €) unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Eigenkapital

In der Hauptversammlung vom 15. April 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. April 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 354.049.892 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011). Das dem Vorstand in der Hauptversammlung vom 23. April 2010 bewilligte Genehmigte Kapital 2010 wurde in der Hauptversammlung vom 15. April 2011 widerrufen.

Das Genehmigte Kapital 2011 wurde am 26. Juli 2011 in das Handelsregister eingetragen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. April 2011 wurde der Vorstand ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. April 2016 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (nachstehend zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.500.000.000 € mit einer befristeten oder unbefristeten Laufzeit zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte zum Bezug von bis zu 354.049.892 neuen, auf den Namen lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Sky Deutschland AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 354.049.892 € nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren (Ermächtigung 2011). Es wurde in diesem Zusammenhang weiter beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 354.049.892 € durch Ausgabe von bis zu 354.049.892 neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2011). Das Registergericht hat die Eintragung des Bedingten Kapitals 2011 aus Rechtsgründen abgelehnt. Die dagegen eingelegte Beschwerde beim OLG München war erfolglos. Dies hat zur Folge, dass der Gesellschaft bis zu einer erneuten Beschlussfassung durch die Hauptversammlung das Bedingte Kapital 2011 nicht zur Verfügung steht.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Die Zahlenangaben im Folgenden beziehen sich auf den Neun-Monats-Zeitraum des jeweiligen Jahres, sofern nicht anders angegeben.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus Abbonementenerlösen in Höhe von 759.784 Tsd. € (2010: 646.936 Tsd. €) und Erlösen aus Hardware in Höhe von 23.548 Tsd. € (2010: 18.041 Tsd. €) zusammen. Die Wholesale-Erlöse belaufen sich auf 10.539 Tsd. € (2010: 10.972 Tsd. €). Die Werbeerlöse und sonstigen Umsatzerlöse belaufen sich auf 36.917 Tsd. € (2010: 38.094 Tsd. €)

Abschreibungen auf Abonnentenstamm

Die Abschreibungen auf den Abonnentenstamm betragen 7.899 Tsd. € (2010: 36.717 Tsd. €). Im ersten Quartal 2011 war der Abonnentenstamm, der aus einem Unternehmenserwerb im Jahr 2003 resultierte, vollständig abgeschrieben.

Ergebnis je Aktie

	1.1.–30.9.		3. Quartal	
	2011	2010	2011	2010
Ergebnisanteil der Aktionäre der Sky Deutschland AG (in Tsd. €)	-187.335	-268.130	-46.940	-89.259
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	708.100	536.369	708.100	541.018
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	-0,26	-0,50	-0,07	-0,16

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Gesellschaft und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien.

Am 25. Januar 2011 wurde eine Wandelanleihe im Rahmen einer Privatplatzierung an News Adelaide Holdings B.V. ausgegeben. Die Wandelanleihe kann in 53.914.182 Namensaktien aus bedingtem Kapital gewandelt werden.

Bei einer Wandlung der Anleihe in Namensaktien hätte sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien auf 748.980 Tsd. erhöht.

Aufgrund des im Neun-Monats-Zeitraum 2011 eingetretenen Verlusts entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Sonstige Erläuterungen

Schadenersatzansprüche von Aktionären

Die Sky Deutschland AG wird von Aktionären im Zusammenhang mit öffentlichen Angaben ihrer Abonnentenzahlen auf Schadenersatz in Anspruch genommen.

Diesbezüglich waren der Gesellschaft insgesamt zwölf Schadenersatzklagen zugestellt worden. Sämtliche Verfahren sind rechtskräftig durch klageabweisende Urteile, Klagerücknahmen oder Vergleich beendet worden. Die Vergleichssumme belief sich auf insgesamt 122 Tsd. €.

Darüber hinaus wurden außergerichtlich Ansprüche angemeldet, mehrheitlich von institutionellen Anlegern (die „Fonds“), die ihre Ansprüche in Güteverfahren geltend gemacht haben. Die Gesellschaft hat im Oktober 2010 einen Vergleich mit sämtlichen Fonds über die Zahlung eines Betrags in Höhe von 14,5 Mio. € in Raten abgeschlossen, wodurch sämtliche Ansprüche endgültig und abschließend abgegolten sind.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass der gesamte Vergleichsbetrag sowie alle damit in Zusammenhang stehenden zusätzlichen Kosten, insbesondere die entstandenen Anwaltskosten, von den bestehenden Versicherungen (Prospektversicherung für den Prospekt 2007 und D&O Versicherung) getragen werden. Die angeforderten Unterlagen und Informationen zu den Schadensfällen wurden den Versicherungen zur Verfügung gestellt. Die Versicherungsgesellschaften befinden sich noch in der Prüfung der Informationen und haben noch keine Deckungszusage erteilt.

Im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2011 wurden aufgrund der oben dargestellten Sachverhalte Verpflichtungen in Höhe von 14,6 Mio. € abzüglich bereits geleisteter Zahlungen in Höhe von 12,1 Mio. € berücksichtigt.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010.

Weitere Finanzierungsmaßnahmen

Im Januar 2011 erhöhte die News Corporation die Finanzierungszusage im Rahmen des Financial Support Agreements von den zuvor angekündigten 340 Mio. € auf 400 Mio. €.

Durch die Ausgabe der Wandelanleihe und die Erlöse aus der Kapitalerhöhung vom 30. September 2010 flossen Sky Bruttoerlöse in Höhe von 342 Mio. € zu. Die zusätzliche Finanzierung in Höhe von nunmehr 58 Mio. € zur Erzielung von Bruttoerlösen in Höhe von insgesamt 400 Mio. €, die am 12. Januar 2011 bekanntgegeben wurde, wird in Form eines Gesellschafterdarlehens der News Adelaide Holdings B.V. bis spätestens 21. Dezember 2011 bereitgestellt.

Am 24. Februar 2011 verkündete Sky den Start des ersten Senders in Deutschland und Österreich, der täglich 24 Stunden live Sportnews präsentiert. Der Sender wird unter dem Namen „Sky Sport News HD“ am 1. Dezember 2011 on air gehen.

Der Start von „Sky Sport News HD“ wird durch ein weiteres Gesellschafterdarlehen in Höhe von 48 Mio. € unterstützt. Die News Adelaide Holdings B.V. wird diese zusätzliche Finanzierung über die nächsten Jahre bereitstellen.

Die Gesellschafterdarlehen sind nachrangig zu den bestehenden Kreditlinien und haben eine Laufzeit bis zum 31. März 2014. Die Verzinsung beträgt jeweils zwölf Prozent per annum, wobei die Zinsen auflaufen und erst am Ende der Laufzeit fällig werden. Die Gesellschafterdarlehen können von News Adelaide Holdings B.V. zu einem späteren Zeitpunkt, unter der Voraussetzung der Zustimmung von Sky und seinen Aktionären, in Eigenkapital umgewandelt werden.

Zum 30. September 2011 wurden die oben genannten Gesellschafterdarlehen nicht in Anspruch genommen.

Wie bereits in der am 2. August 2010 mit dem Bankenkonsortium getroffenen Vereinbarung hat Sky sich am 13. April 2011 mit dem Bankenkonsortium auf eine Anpassung der Kreditbedingungen geeinigt. Gleich bleibt, dass Sky bis zur Endfälligkeit vierteljährlich sicherzustellen hat, dass der Free Cashflow der jeweils vorangehenden zwölf Monate bestimmte Schwellenwerte erreicht. Darüber hinaus hat Sky nunmehr erstmalig vom 31. Dezember 2012 (und nicht

wie zuvor vom 30. Juni 2012) bis zur Fälligkeit der Kreditlinien vierteljährlich ein vorgegebenes Verhältnis zwischen einerseits seinem EBITDA und seinem Nettofinanzergebnis und andererseits zwischen seinen Nettoschulden und seinem EBITDA zu erzielen. Die Auflage, nach dem 31. Dezember 2012 vierteljährlich ein bestimmtes Verhältnis zwischen Cashflow und Schuldendienst einzuhalten, wurde aufgehoben.

Langfristige Vergütungskomponente

2011 hat die Gesellschaft einen langfristigen Incentiveplan für den Vorstand sowie die Mitglieder des oberen Managements eingeführt. Hierbei wird den Anspruchsberechtigten eine bestimmte Anzahl von virtuellen Aktien gewährt, die unter gewissen Voraussetzungen zum Bezug von Zahlungen berechtigen, welche sich nach dem volumengewichteten Durchschnittskurs der Sky Aktie im Dezember 2013 richten. Der Anspruch auf die Zahlungen ist grundsätzlich davon abhängig, dass sich die Anspruchsberechtigten zum 31. Dezember 2013 in einem Anstellungsverhältnis mit der Sky Gruppe befinden. Des Weiteren wird die Höhe der Auszahlung durch einen Faktor adjustiert, der von der Erreichung vereinbarter Kennzahlen (Nettokundenwachstum und EBITDA abzüglich Investitionen) über die Laufzeit von drei Jahren abhängt. Die Zielgrößen beider Kennzahlen wurden vom Aufsichtsrat anhand der Vorgaben des Businessplans der Sky Gruppe festgelegt.

Der langfristige Incentiveplan wird gemäß IFRS 2 als aktienbasierte Vergütungskomponente mit Barausgleich klassifiziert. Anpassungen des Zeitwerts der virtuellen Aktien werden über die gesamte Laufzeit von drei Jahren ergebniswirksam erfasst. Der Zeitwert wird mittels des optionsmathematischen Berechnungsmodells nach Black-Scholes bestimmt.

Zum 30. September 2011 basiert die Ermittlung auf den folgenden Parametern:

Risikofreier Zinssatz:	0,65 Prozent
Dividendenrendite:	0,00 Prozent
Volatilität:	89,54 Prozent
Kurswert der Sky Aktie:	1,94 €

Darüber hinaus wurde eine Fluktuation über die Laufzeit in Höhe von 25,00 Prozent im Rahmen der Ermittlung berücksichtigt.

Im Laufe der ersten neun Monate des Jahres 2011 wurden insgesamt 1.588.280 virtuelle Aktien gewährt, wovon 759.793 Stück auf die Mitglieder des Vorstands entfallen. Der Zeitwert der Aktien zum 30. September 2011 beträgt 3.075 Tsd. € (hiervon entfallen 1.471 Tsd. € auf den Vorstand). Für den zum 30. September 2011 endenden Neun-Monats-Zeitraum resultiert hieraus ein Aufwand in Höhe von 561 Tsd. € (hiervon entfallen 276 Tsd. € auf den Vorstand).

Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen gelten Personen bzw. Unternehmen, die von der Gesellschaft mindestens maßgeblich beeinflusst werden können bzw. die auf die Gesellschaft mindestens maßgeblich Einfluss nehmen können. Dazu gehören neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft auch Familienangehörige und Lebenspartner der betreffenden Personen.

Für Mitgliedern des Vorstands gewährte aktienbasierte Vergütungskomponenten, welche neben dem langfristigen Incentiveplan ein weiteres Programm beinhalten (siehe hierzu auch die erläuternden Anhangangaben zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 unter 4.8), sind bis zum 30. September 2011 Aufwendungen in Höhe von 1.367 Tsd. € (2010: 1.092 Tsd. €) erfasst worden.

Im Zusammenhang mit der im Januar 2011 platzierten Wandelanleihe wurden in den ersten neun Monaten 2011 Transaktionskosten in Höhe von 5.201 Tsd. € an News Adelaide Holdings B.V. gezahlt.

Sky hat sich mit Fox International Channels Germany GmbH über die Zurverfügungstellung eines Partnerkanals durch Fox bis maximal Dezember 2015 geeinigt. Aus dieser Vereinbarung resultierte im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2011 eine Auflösung der zum 31. Dezember 2010 bilanzierten Verpflichtung gegenüber Fox in Höhe von 4.704 Tsd. €.

Die Art der im Konzernabschluss 2010 beschriebenen Transaktionen mit den verbundenen Unternehmen ist unverändert. Im normalen Geschäftsablauf wurden alle Transaktionen mit den nicht konsolidierten Unternehmen zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen durchgeführt.

in Tsd. €	Umsatzerlöse Liefer- und Leistungsverkehr	Personalaufwand	Sonstige Erträge	Aufwendungen aus erhaltenen Leistungen	Saldo	Verbindlichkeiten	Forderungen
Summe Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss auf das Unternehmen	2.452	-570	333	-60.417	-58.202	159.402	4.492
Summe sonstige nahestehende Personen	0	-1.367	0	-45	-1.413	2.479	0
Summe gesamt	2.452	-1.938	333	-60.462	-59.615	161.881	4.492

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Stichtag setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	30.9.2011	31.12.2010
Filmlizenzen	261.449	159.857
Sportlizenzen	761.803	819.236
Partnerkanäle	252.367	242.806
Abnahmeverpflichtung Receiver	61.089	60.935
Übrige	229.589	282.870
Summe	1.566.297	1.565.704

Die künftigen Verpflichtungen aus nicht kündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	30.9.2011	31.12.2010
Netzbetreiber und Transpondermiete	782.125	802.194
Bürogebäude	89.390	93.938
Kfz	2.640	2.274
Technische Büroanlagen	23	50
Summe	874.179	898.456

Im ersten Quartal 2011 wurden durch den Konzern umsatzabhängige Verpflichtungen aus Vorjahren identifiziert, bei denen Sky möglicherweise eine Nachzahlung in Höhe eines maximal einstelligen Millionenbetrags zu leisten hat. Sky ist der Meinung, dass aufgrund der komplexen vertraglichen Strukturen Gegenansprüche der Gesellschaft bestehen, die nach Auffassung der Gesellschaft gegen die Verpflichtungen aufgerechnet werden können. Gespräche mit der Vertragspartei haben im zweiten und dritten Quartal 2011 stattgefunden, auf Basis derer die Gesellschaft weiterhin davon ausgeht, dass keine wesentliche Belastung für den Konzern entstehen wird. Hinsichtlich weiterer Informationen nimmt die Gesellschaft die Erleichterungen des IAS 37.92 in Anspruch.

Im dritten Quartal 2011 hat Sky eine Ergänzungsvereinbarung zum bestehenden Vertrag mit einem technischen Dienstleister getroffen. Der Vertrag umfasst die Bereitstellung technischer Dienste im Zusammenhang mit der Ausstrahlung digitaler Fernsehsender sowie der Erbringung von Verschlüsselungsleistungen. Die Ergänzungsvereinbarung ersetzt wesentliche Teile des bestehenden Vertrags rückwirkend zum 1. Januar 2011 und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2019.

Mit Urteil vom 8. September 2011 hat das Landgericht Hamburg die Klage eines Telekommunikationsdienstleisters auf Wiedereinspeisung des Sky Programms in dessen Übertragungsnetz bis mindestens 30. September 2011 sowie auf Feststellung möglicher Schadenersatzansprüche zugelassen. Sky hat gegen diese Entscheidung Berufung eingelegt und geht davon aus, dass die Zulassung der Klage keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben wird. Hinsichtlich weiterer Informationen nimmt die Gesellschaft die Erleichterungen des IAS 37.92 in Anspruch.

Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten der Sky Gruppe sind auf den Betrieb eines Abonnementfernsehprogramms in Deutschland und Österreich unter dem Markenzeichen Sky sowie damit in Verbindung stehender Aktivitäten ausgerichtet.

Dementsprechend erfolgt die interne Berichterstattung an den Vorstand der Gesellschaft für das Pay-TV-Geschäft in beiden Ländern zusammen. Darüber hinaus erfolgt die Verteilung der Ressourcen ebenfalls auf dieser internen Berichtsstruktur. Insofern hat Sky in Übereinstimmung mit IFRS 8 keine unterschiedlichen Geschäftssegmente.

Änderung der Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Mit Gerichtsbeschluss vom 24. Januar 2011 wurde Jan Koeppen als Mitglied in den Aufsichtsrat bestellt. Er wurde im Rahmen eines Nachwahlverfahrens auf der ordentlichen Hauptversammlung am 15. April 2011 in den Aufsichtsrat gewählt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 erwarb Sky die noch ausstehenden 24,1 Prozent der Geschäftsanteile an der Premium Media Solutions GmbH, Unterföhring im Rahmen der Ausübung der gewährten Optionsrechte. Diese Geschäftsanteile galten aufgrund der entsprechenden IFRS-Bilanzierungsvorschriften im Konzernabschluss bereits zum 1. August 2010 als erworben.

Im November 2011 hat Sky die Pay TV Rechte für den DFB Pokal für den Zeitraum 2012/2013 bis 2015/2016 erworben. Die neue Vereinbarung umfasst die Übertragung sämtlicher Spiele via Satellit, Kabel, IPTV, Internet und Mobilfunk.

Sonstige wesentliche Transaktionen, die nach dem Bilanzstichtag aufgetreten sind, sind bis auf die in den einzelnen Absätzen dieses Anhangs offengelegten Transaktionen nicht eingetreten.

Sonstiges

Impressum

Herausgeber

Sky Deutschland AG
Medienallee 26
85774 Unterföhring
www.info.sky.de

Kontakt und weitere Informationen:

Communications

Tel.: +49 89 9958 5000
E-mail: info@sky.de

Investor Relations

Tel.: +49 89 9958 1010
E-mail: ir@sky.de

Finanzkalender 2012

23.2.2012 – Veröffentlichung der Jahresergebnisse 2011
3.4.2012 – Ordentliche Hauptversammlung
15.5.2012 – Quartalszahlen Q1 2012
14.8.2012 – Quartalszahlen Q2 2012
14.11.2012 – Quartalszahlen Q3 2012

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der Sky Deutschland AG beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder das Ergebnis der Sky Deutschland AG oder der Erfolg der Medienindustrie wesentlich von derjenigen Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder demjenigen Ergebnis abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie anderer Faktoren sollten sich Empfänger dieser Unterlagen nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen. Die Sky Deutschland AG übernimmt keine Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.